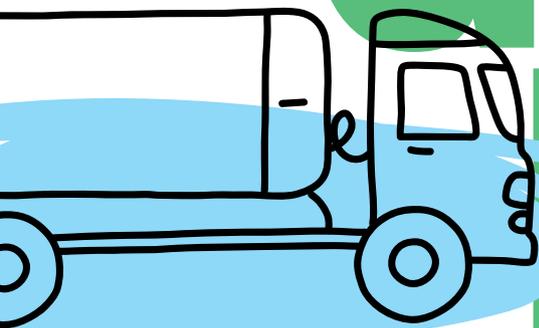
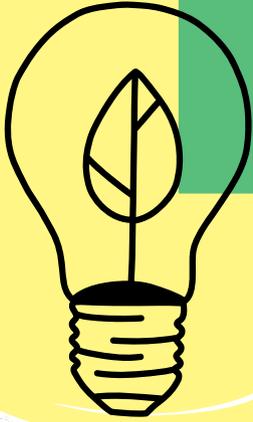


# NACHHALTIGKEIT GANZ KONKRET

Das Magazin der Niederrheinischen IHK



## Risikofaktor Brücken

IHKs fordern Tempo bei  
Planung, Sanierung und Bau

## Einblick

Availy entwickelt Software für  
smarte Bürovermietung

## Kreislaufwirtschaft

TSR Recycling weicht neue  
Aufbereitungsanlage ein

V O L V O



## Einfach intelligent.

Der Volvo XC60 – das Premium-SUV für Handwerksbetriebe.

Konnektivität, Komfort und Sicherheitsfunktionen prägen den Charakter des Volvo XC60.  
Erleben Sie intelligentes Design auf jedem Kilometer.

### AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

LACKIERUNG: VAPOUR GREY | BUSINESS-PAKET | DRIVER AWARENESS-PAKET |  
FELGEN 19“-5-V-SPEICHEN SPORT-DESIGN | LED-SCHEINWERFER „THORS HAMMER“ | WINTER-PAKET  
EINPARKHILFE VORN UND HINTEN | RÜCKFAHRKAMERA  
KLIMAAUTOMATIK MIT GETRENNTER TEMPERATURREGELUNG FÜR FAHRER UND BEIFAHRER  
AUDIOSYSTEM HIGH PERFORMANCE SOUND | U.V.M.

### Leasingangebot exklusiv für SDH-Mitglieder:

**JETZT FÜR**

**360 € /Monat<sup>1</sup>**  
(netto)

**Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.**

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 B4 D, 145 kW (197 PS), in l/100 km: Innerstädtisch 7,0; Stadtrand 6,2; Landstraße 5,3; Autobahn 6,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 158 g/km. (gem. vorgeschriebenen Messverfahren). CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Gewerbeangebot „für handwerksnahe Betriebe“ nur gültig mit SDH-Abrufschein. Das Angebot ist freibleibend. Grundlage dieser Kalkulation sind die gültigen Konditionen der Santander Consumer Leasing GmbH – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC60 B4 D, 145 kW (197 PS) mit 52.815,13 Euro Barzahlungspreis. Monatliche Leasingrate 359,98 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, 0,00 Euro Sonderzahlung, 10.000 km Fahrleistung/Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Überführungskosten i.H.v. 966,39 Euro werden vom ausliefernden Betrieb separat berechnet. Beispielfoto eines Fahrzeuges der genannten Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Änderungen & Irrtümer vorbehalten. Gültig bis 30.06.2023.

<sup>2</sup> Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP.

## GemeinsamGestalten



Foto: Haniel

**Dr. Florian Funck**  
CFO Franz Haniel & Cie. GmbH  
IHK-Vizepräsident

**D**as Thema Nachhaltigkeit rückt verstärkt in den Fokus der Wirtschaft – auch durch neue politische Vorgaben. Gleichzeitig ist der Ansatz nicht neu: Er wurde bereits im 18. Jahrhundert in der Forstwirtschaft genutzt und bedeutete, nur so viele Ressourcen zu verbrauchen, wie auch nachwachsen. Heute ist die Definition umfassender. Der „Green Deal“, die neue CSR-Richtlinie, das Lieferkettengesetz und zahlreiche Klimaschutzvorgaben sind wichtige Leitplanken für unternehmerisches Handeln geworden. Ich bin davon überzeugt, dass nachhaltiges Handeln heute die Grundlage für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist. Aufgabe der Politik ist es dabei, Leitplanken vorzugeben, die die drei Dimension – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht und ökologisch tragfähig – stets sorgfältig austarieren.

Doch was versteht man im betrieblichen Alltag unter Nachhaltigkeit? Und wie lässt sich der Begriff konkret mit Leben füllen? Ob Erneuerbare Energien oder Fassadenbegrünung – in dieser Ausgabe finden Sie nützliche Informationen, weiterführende Hinweise sowie Best-Practice-Beispiele, die zur Nachahmung anregen sollen. Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung? Die Expertinnen und Experten der Niederrheinischen IHK beraten und informieren Sie kompetent und umfassend.

Sie werden sehen: Viele Unternehmen in unserem IHK-Bezirk haben bereits gute Erfahrungen gemacht, wenn es darum geht, ihr Unternehmen nachhaltiger aufzustellen. Deshalb: Nur Mut, das Thema beherzt anzugehen!

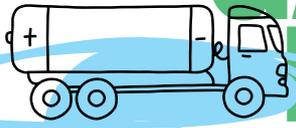
Ihr

*Dr. Florian Funck*

# 20



# NACHHALTIGKEIT GANZ KONKRET



## 8 Risikofaktor Brücken



# Inhalt 03/23



### Update

- 9 Konjunkturbericht
- 9 VV-Sitzung am 13. Juni
- 10 „Effizienz-Preis NRW“
- 12 Save the Date: Westvisions
- 13 Unternehmenswerkstatt  
Deutschland geht an den Start
- 14 Niederrheiner Azubis als  
Bundesbeste ausgezeichnet
- 15 Unternehmensbörse „nexxt-change“
- 16 IHK-Camp macht fit für die Zukunft
- 18 Neues aus den Hochschulen



### Titel

- 22 Nachhaltigkeit ganz konkret
- 24 Umweltschutz mit System
- 26 „Die Unternehmen sind sich ihrer  
Verantwortung bewusst“
- 28 Einsparpotenziale finden
- 30 „Unser Blickwinkel hat sich  
verändert“
- 32 Blühende Landschaften am Werk
- 34 Hohe Investitionen für  
weniger CO<sub>2</sub>
- 36 Wir sind für Sie da

## TÜVNORD

# Vorsprung durch Qualifizierung

**TÜV NORD Akademie –  
Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein-Ruhr**

- Viele Seminare auch als Webinar buchbar
- Zugespitzt auf die Herausforderungen von morgen
- Alle Seminare auch Inhouse buchbar



## 38 Wittig GmbH feiert 125-jähriges Jubiläum

## 50 Interview mit Botschafter Christoph Heusgen



### Unsere Region

- 40 Mehr saubere Luft am Duisburger Hafen
- 42 TSR Recycling weiht neue Aufbereitungsanlage in Duisburg ein
- 44 Jubiläum Autohaus Lauff-Kirsten
- 45 Duisburger Berufskolleg bietet neuen Bildungsgang an
- 46 Solvay feiert Richtfest für zweiten Holzkessel
- 47 Hafen Emmerich wird weiter ausgebaut
- 48 Neues Tandem-Projekt zwischen Hochschule Rhein-Waal und Unternehmen
- 49 Jubiläum ASD Rhein-Ruhr GmbH
- 50 Einblick

### IHK Intern

- 56 Service: IHK-Ratgeber und Seminare
- 60 Mit Energie-Scouts Emissionen sparen
- 60 Kirche und Wirtschaft im Austausch
- 61 Einsatz für Stahlstandort und Brücken
- 62 Europäische Nachhaltigkeitsberichtsstandards
  
- 6 Galerie
- 64 Ausblick und Impressum
- 66 Zu guter Letzt

Einfach schnell und  
direkt anmelden:  
T 0800 8888-020  
akd-rr@tuev-nord.de  
[tuev-nord.de/seminare](https://tuev-nord.de/seminare)



Wissen gibt  
Sicherheit

TÜV®

TÜVNORDGROUP

# Emmerich am Rhein

Die Tage sind länger, die Luft wärmer, Blumen und Pflanzen erstrahlen in prächtigen Farben: Der Sommer steht in den Startlöchern und mit ihm die alljährliche Reisesaison. Seit der Pandemie hat vor allem auch Urlaub „vor der Haustür“ viele neue Fans gewonnen. Kein Wunder – bei solchen Ausblicken!



# Risikofaktor Brücken

IHKs fordern Tempo bei Planung, Sanierung und Bau



Foto: Niederrheinische IHK



Der Zustand der Brücken ist kritisch. Der Druck, die maroden Brücken instand zu halten, wächst, um den Wirtschaftsstandort zu stärken. Notwendig ist hierfür ein starkes politisches Commitment. „Leistungsfähige Brücken sind systemrelevant, sie sind eine Grundvoraussetzung für effiziente Mobilität und – damit einhergehend – für den Wirtschaftsstandort Rheinland“, machte Werner Schaurte-Küppers (Bildmitte), Präsident der Niederrheinischen IHK, deutlich. Zusammen mit Gregor Berghausen, Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf, sprach er im Mai stellvertretend für die IHK-Initiative Rheinland bei der Landespressekonferenz über den Zustand der Brücken im Rheinland.

Die Handlungsempfehlungen der IHKs beinhalten Maßnahmen, mit denen Prozesse standardisiert und beschleunigt werden können. Eine zentrale Rolle spielen in diesem Zusammenhang auch die Digitalisierung. Zudem sei das kritische Prüfen von Fristen eine Grundvoraussetzung, wenn man die Planungsbeschleunigung ganzheitlich voranbringen wolle.

Bedarf zur Optimierung sieht die IHK-Initiative auch bei Planungsprozessen, die es – auch über die bereits durch die Bundesregierung vorgesehene Maßnahmen hinaus – zu verkürzen gelte.

Ein weiteres Hauptziel der IHK-Initiative Rheinland: Eine möglichst lange Lebensdauer aller Brückenbauwerke unter Gewährleistung sicherheitsrelevanter Aspekte. „Wirtschaftsschonend bedeutet für uns, dass alle Brücken bis zur Sanierung beziehungsweise Erneuerung

betrieben werden, ohne dass eine kurzfristige Vollsperrung notwendig wird“, so Schaurte-Küppers. Wichtig sei bei der hohen Anzahl an sanierungsbedürftigen Brücken zudem auf ein effektives Monitoring zu setzen. „Das bedeutet, dass die Brückensanierungen sinnvoll priorisiert und Maßnahmen kontinuierlich kritisch reflektiert werden.“

Die Initiative adressiert auch den Fachkräftemangel im Planungsbereich. Weil vielerorts qualifizierte Fachplaner fehlen, bleiben freie Stellen oftmals für längere Zeit unbesetzt. Insgesamt sei es zudem wichtig, die Maßnahmen unter Beteiligung aller Akteure umzusetzen. Von der Politik wünsche man sich außerdem ein starkes Commitment, beispielsweise durch ein Sondervermögen Rheinbrücken.

Die Studie zum Zustand der Brücken im Rheinland ist in Zusammenarbeit mit dem Institut für Straßenwesen (ISAC) der RWTH Aachen entstanden und wertet die verfügbaren Daten von Bund und Land NRW aus. So verfügen 663 Brücken über den Traglastindex IV, 343 Brücken über den Traglastindex V. Index V bedeutet, bei den Brücken besteht akut erheblicher Instandhaltungsbedarf.

## Über die IHK-Initiative Rheinland:

Ziel der IHK-Initiative Rheinland GbR ist die Weiterentwicklung des Rheinlands zu einem der attraktivsten Standorte Europas. Die Initiative ist ein Bündnis der sieben Industrie- und Handelskammern Aachen, Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Niederrheinische IHK Duisburg.

[www.rheinland.ihk.de](http://www.rheinland.ihk.de)

**Leistungsfähige  
Brücken sind  
systemrelevant,  
sie sind eine  
Grundvoraussetzung  
für effiziente  
Mobilität.**

Werner Schaurte-Küppers

# Konjunktur am Niederrhein tritt auf der Stelle

Zukunftserwartungen der Wirtschaft sind verhalten

Sinkende Energiepreise lassen die Unternehmen ein wenig durchatmen. Die Inflation dämpft aber den privaten Konsum. Zugleich belasten Arbeitskräftemangel und Export-Flaute die Wirtschaft. Die Unternehmen am Niederrhein blicken verhalten in die Zukunft. Der IHK-Konjunkturklimaindex steigt um fünf Zähler auf 103 Punkte. Alle Ergebnisse unserer Frühsommer-Umfrage finden Sie in unserem Konjunkturbericht. ●



Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

## Vollversammlung: Sitzung am 13. Juni

Die nächste Sitzung der Vollversammlung der Niederrheinischen IHK findet am 13. Juni um 15:30 Uhr im Schloss Moyland in Bedburg-Hau statt. Für IHK-Zugehörige ist die Sitzung öffentlich. ●

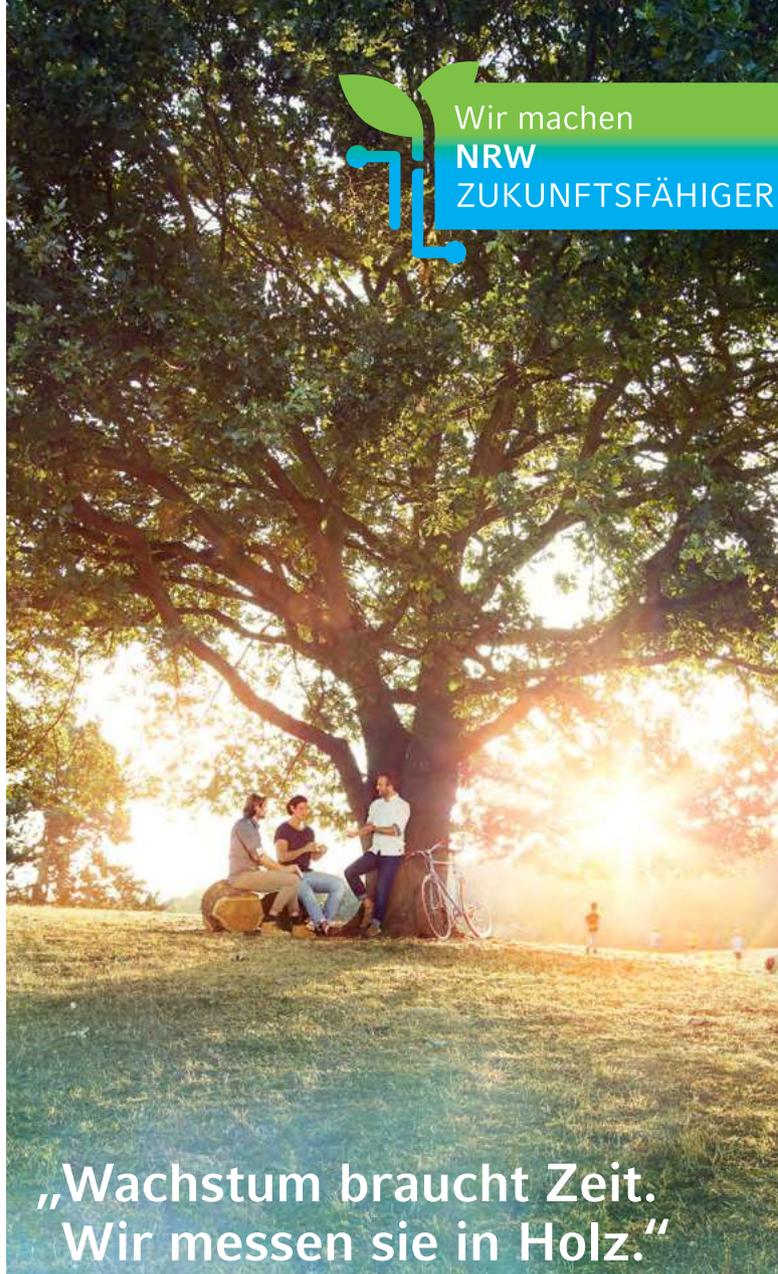
Die Tagesordnung finden Sie im Internet unter [www.ihk.de/niederrhein/bekanntmachungen](http://www.ihk.de/niederrhein/bekanntmachungen)

IHK-Ansprechpartner:

Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, [rieger@niederrhein.ihk.de](mailto:rieger@niederrhein.ihk.de)



Wir machen  
NRW  
ZUKUNFTSFÄHIGER



„Wachstum braucht Zeit.  
Wir messen sie in Holz.“

Fördern, was NRW bewegt.

Moritz Blees, Matthias Köppe und Adrian Roepe, Gründer von Kerbholz, designen preisgekrönte Uhren und Sonnenbrillen aus Holz. Damit sie auch ihr Unternehmen ganz natürlich weiterentwickeln können, hat sie die NRW.BANK mit dem Programm NRW.BANK.Innovative Unternehmen unterstützt.

Die ganze Geschichte unter: [nrwbank.de/kerbholz](http://nrwbank.de/kerbholz)



NRW.BANK  
Wir fördern Ideen

# Termine



## SEMINARE

13. Juni – 10. August

### **Führungstraining für Nachwuchskräfte (IHK)**

Führungsverantwortliche brauchen soziale Kompetenz für Erfolg und Akzeptanz als Manager/-in. In diesem Zertifikatslehrgang lernen Sie, wie Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern Ziele erreichen und eine motivierende Zusammenarbeit etablieren. Zudem reflektieren Sie Ihre Wirkung, damit Sie authentisch, sicher und überzeugend führen können. Der Lehrgang bietet Ihnen viel Raum für Praxisaustausch und Lösungsansätze. So sind Sie gewappnet für die Anforderungen von morgen.

Modul I: 13. – 15. Juni, Di. bis Do.,

09:00 – 16:30 Uhr

Modul II: 08. – 10. August, Di., 09:00 – 16:30

Uhr, Mi. und Do., 09:00 – 17:00 Uhr

26. Juni – 7. Juli

### **Immobilienmakler/-in (IHK) – Intensivkurs**

Immobilien in einem sich stetig ändernden Markt erfolgreich zu vermarkten und zu vertreiben, ist eine Herausforderung. Immobilienmakler benötigen deshalb fundiertes Wissen im technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Bereich. Auch Kenntnisse in der Vermarktung und bei den Vertriebswegen sind wichtig, damit das Wirtschaftsgut Immobilie erfolgreich gehandelt werden kann. In dem Zertifikatslehrgang Immobilienmakler (IHK) vermitteln wir sowohl Hard Skills über Immobilien als auch Soft Skills in Vermarktung und Vertrieb.

2 x Mo. bis Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

25. August – 17. November

### **Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK) – Online-Zertifikatslehrgang**

Wasserstoff eröffnet der Wirtschaft Wege, um ihre Klimaschutzziele zu erreichen und sich von den Nachteilen fossiler Energieträger zu



Foto: Panthermedia, thodonai

## „Effizienz-Preis NRW“ 2023: Jetzt bewerben!

### Umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen gesucht



Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen können sich wieder um den renommierten „Effizienz-Preis NRW“ bewerben. Mit dem Preis, der alle zwei Jahre verliehen wird, prämiiert die Effizienz-Agentur NRW besonders innovative und clevere Produkte für Endverbraucher oder Industrie sowie Servicedienstleistungen, die zur Ressourcen- und Umweltschonung beitragen. Mitmachen können kleine und mittlere Unternehmen bis 1 000 Mitarbeiter und Unternehmenskooperationen aller Branchen mit Standort in NRW. Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen die Produkte bereits am Markt platziert sein oder mindestens als marktfähiger Prototyp vorliegen.

Der Preis ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert und wird im Herbst 2023 verliehen. Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 2023 kostenfrei unter [www.effizienzpreis-nrw.de](http://www.effizienzpreis-nrw.de) möglich.

Ergänzt wird der „Effizienz-Preis NRW“ durch den Nachwuchspreis „MehrWert NRW“, der 2023 in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW zum vierten Mal innovative Konzepte für Produkte und Dienstleistungen von Studierenden, Absolventen und Auszubildenden auszeichnet. ●

—  
**Die Effizienz-Agentur NRW** ist im Auftrag des NRW-Umweltministeriums tätig. Sie vergibt den „Effizienz-Preis NRW“ dieses Jahr bereits zum zehnten Mal. Die NRW.Bank beteiligt sich wieder als Kooperationspartnerin.

## Landen bei Ihnen mehrere Exemplare unseres Magazins?

Das kann daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen und Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen.



Schreiben Sie uns eine E-Mail an [magazin@niederrhein.ihk.de](mailto:magazin@niederrhein.ihk.de). Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu einem Formular zur Abbestellung. Das IHK-Magazin online unter: [www.ihk.de/niederrhein/magazin](http://www.ihk.de/niederrhein/magazin)



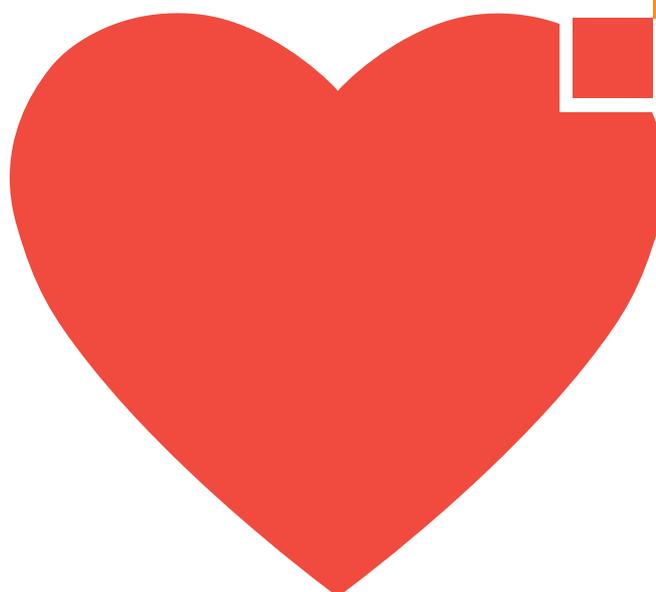
**39,7 Prozent weniger Treibhausgasemissionen wurden in NRW 2020 ausgestoßen – verglichen mit 1990.**

Quelle: IT.NRW

# Eine Unternehmensübergabe geht immer ans Herz. Aber sie muss nicht an die Nieren gehen.

**Mittelstand:** Vertrauen Sie auf ein Team, das versteht, was Familienunternehmen bewegt, und das Ihnen beim Generationenwechsel zur Seite steht. So schaffen wir gemeinsam mit Ihnen nachhaltige Werte und Vertrauen – heute und in Zukunft.

[www.pwc.de/mittelstand](http://www.pwc.de/mittelstand)



# Termine



befreien. Mit dem Ausbau von Wasserstoff-technologien und ihrem praktischen Einsatz geht es somit um Wettbewerbsvorteile und Zukunftsfähigkeit. Der bundesweite Online-Zertifikatslehrgang wird in Kooperation mit der DIHK-Bildungs-GmbH durchgeführt. Er richtet sich an alle Fach- und Führungskräfte, die das Potenzial von Wasserstoff für ihr Unternehmen ausloten und erste Realisierungsschritte vorantreiben wollen, insbesondere in den Bereichen Mobilität/Logistik, Produktion und Energie(versorgung) sowie Klimabilanz.

Fr., jeweils 08:00 Uhr – 17:00 Uhr

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf [www.ihk.de/niederrhein](http://www.ihk.de/niederrhein). Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung solange Plätze verfügbar:

**Maria Kersten**, 0203 2821-487,  
kersten@niederrhein.ihk.de

## MESSEN

14. – 16. Juni

**The smarter E Europe**

München

[www.thesmartere.de](http://www.thesmartere.de)

28. – 29. Juni

**Last Mile City Logistics**

Berlin

[www.lastmilecitylogistics.com](http://www.lastmilecitylogistics.com)

28. – 29. Juni

**H2 EXPO & CONFERENCE**

Hamburg

[www.h2expo.de](http://www.h2expo.de)



Foto: Niederrheinische IHK / Andreas Henseler

## Save the Date: Westvisions 2023

Digitale Community trifft sich wieder im Duisburger Landschaftspark



Am 16. November lädt die Westvisions erneut in die Gebläsehalle des Landschaftspark Duisburg-Nord zum Networking ein. Themen aus Wirtschaft, Technologie, Kunst und Gesellschaft werden in Vorträgen internationaler Speaker beleuchtet und geben dabei Impulse zum Nach-, Um- und Neudenken. Überdies laden Ausstellungsstände unterschiedlicher Akteure im Umfeld der Westvisions zum Ausprobieren und zum Austausch mit den Ausstellern ein. Veranstalter ist die in Duisburg ansässige Firma Krankikom.

Weitere Informationen und Tickets gibt es unter [www.westvisions.de](http://www.westvisions.de)

## Eintragung im Transparenzregister

Jetzt wird es ernst: Bußgelder drohen!

Sind Sie mit Ihrem Unternehmen im Transparenzregister eingetragen? Wenn nicht, sollten Sie dies schnell nachholen. Mehr Information zur Eintragungspflicht und möglichen Bußgeldern erhalten Sie mit dem QR-Code.



# Checklisten, Musterverträge und Notfall-Handbuch

Kostenlose Online-Tools für Unternehmer

Eine bundesweite digitale Anlaufstelle für Unternehmen hat die Niederrheinische IHK mit insgesamt 53 deutschen IHKs ins Leben gerufen. Aus der einstigen Plattform für Gründer wird die Unternehmenswerkstatt Deutschland (UWD). Corona-Pandemie und Energiekrise haben gezeigt, dass sowohl Gründer als auch kleine und mittelständische Unternehmen einfachen Zugang zu Informationen und Hilfe benötigen. Auf der digitalen Plattform finden sie Tipps zur Gründung, Nachfolge oder zu Förderprogrammen. Gleichzeitig dient die Seite als Netzwerk. „Die Gründungswerkstatt Deutschland gibt es schon seit über 14 Jahren. Jetzt wird der Service erweitert. Wir bündeln auf der neuen Seite digitale Services für alle Lebenslagen eines Unternehmens. Bei manchen Themen reicht kein Info-Text oder eine Checkliste. In diesen Fällen beraten wir persönlich“, erklärt Kai Hagenbruck, Betriebsberater bei der Niederrheinischen IHK. •

Mehr Infos finden Sie unter [www.ihk.de/niederrhein/unternehmenswerkstatt](http://www.ihk.de/niederrhein/unternehmenswerkstatt)



Foto: Niederrheinische IHK / Jaqueline Wardenki

# STANDORTVORTEIL GLASFASER.

## Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.

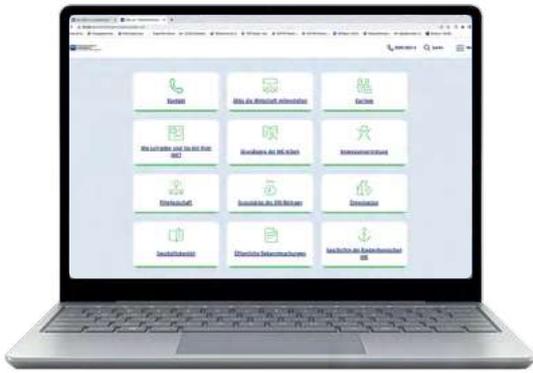
Jetzt für  
**Glasfaser**  
entscheiden!



[deutsche-glasfaser.de/business](http://deutsche-glasfaser.de/business)



**Deutsche  
Glasfaser**



## Aktuell im Internet

### Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter [www.ihk.de/niederrhein/bekanntmachungen](http://www.ihk.de/niederrhein/bekanntmachungen). **Aktuelle Bekanntmachungen:** Handelsrichter, Sitzung der Vollversammlung am 13. Juni 2023, Tagesordnung zur Sitzung der Vollversammlung am 13. Juni 2023. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.

—  
Ansprechpartner bei der IHK: **Dr. Frank Rieger**,  
0203 2821-309, [rieger@niederrhein.ihk.de](mailto:rieger@niederrhein.ihk.de)



## Ihre Meinung ist gefragt

### IHK Impuls: Online an der IHK-Arbeit beteiligen

Die Meinung der regionalen Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Ob Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahren, Umweltrecht oder IHK-Positions-papiere: In all diesen Bereichen sind wir auf Impulse und Meinungen aus den Unternehmen angewiesen. Um eine umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen, stellen wir die Konsultationen allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Gelegenheit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Stimmungsbild der Wirtschaft am Niederrhein.



## Niederrheiner Azubis als Bundesbeste ausgezeichnet

### Die Preisträger lernten in Wesel und Moers

Gleich zwei Azubis aus der Region schlossen in ihrem Beruf bundesweit am besten ab. Die Niederrheinische IHK freut sich mit Jacqueline Maron, die ihre Ausbildung als Verkäuferin bei der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG in Wesel besonders erfolgreich abschloss und Florian Schwarz, der in seiner Ausbildung als Berufskraftfahrer bei der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG in Moers ebenfalls das

bundesweit beste Ergebnis erzielte. Matthias Wulfert, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der Niederrheinischen IHK, gratulierte zu dieser herausragenden Leistung: „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels freue ich mich, wenn ich diese Erfolgsgeschichten höre. Mein Dank gilt auch den Betrieben, die das ermöglichen.“



Fotos: DIHK / Jens Schicke

# Mit „nexxt-change“ den Generationenwechsel gestalten

Unternehmensbörse vermittelt bei Nachfolgesuchen



Schlüssel übergeben und fertig? Einen passenden Nachfolger für das eigene Unternehmen zu finden, ist nicht leicht. Eine gute, vorausschauende Planung und Beratung ist deshalb wichtig und hilft sowohl den Abgebern, als auch Gründern und anderen Un-

ternehmern, die an einer Übernahme interessiert sind. Die Betriebsberater der Niederrheinischen IHK bieten hier vielseitige Unterstützung an und helfen, damit der „Stabwechsel“ ein Erfolg wird. Mehr Informationen finden Interessierte unter [www.ihk.de/niederrhein/unternehmensnachfolge](http://www.ihk.de/niederrhein/unternehmensnachfolge).



Foto: Panthermedia / Svyat Lipinsky

Auch die Unternehmensnachfolgebörse „nexxt-change“ ist eine gute Möglichkeit, um den Wechsel im Unternehmen aktiv anzugehen. Die bundesweit größte Börse funktioniert wie ein Online-Marktplatz, auf dem Interessierte kostenlos anonymisierte Inserate für den Verkauf oder Kauf aufgeben können. Seit 2006 wurden auf diese Weise bereits knapp 20 000 Vermittlungen angestoßen. Die Plattform ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der KfW-Bank und wird von verschiedenen Partnern, unter anderem der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), unterstützt. Hinzu kommen mehr als 700 Regionalpartner, zu denen die Niederrheinische IHK zählt.

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

WIR REALISIEREN  
IHREN BAUERFOLG.  
**MIT KOMPETENZ.**

BÜHRER + WEHLING



**BÜHRER + WEHLING**

Die Kraft einer starken Lösung

# IHK-Camp macht fit für die Zukunft

Jugendliche erkunden berufliche Ziele

Astrid Neese und Matthias Wulfert überreichten den Teilnehmern des Berufsorientierungs- und Sprachcamps ihre Zertifikate.



Foto: Niederrheinische IHK/Jacqueline Wardeski (Porträts)

**„Dass 26 Jugendliche zwei Wochen konzentriert ein Ziel verfolgen, ist ein tolles Signal für die Stadtteile Marxloh und Walsum und für unsere Stadt. Ihr werdet euren beruflichen Weg gehen, davon bin ich überzeugt.“**

Astrid Neese,  
Bildungsdezernentin  
der Stadt Duisburg

26 Jugendliche aus Marxloh und Walsum nutzten die Osterferien und nahmen am Berufsorientierungs- und Sprachcamp des Duisburger Schulmodells der Niederrheinischen IHK teil. Die Schüler knüpften Kontakte zur Duisburger Wirtschaft. Sie besuchten den Elektrogroßhändler Collin und sprachen beim Logistiker Havi mit den dortigen Auszubildenden. Die Erkenntnis für die Jugendlichen: Nur wenige Lebensläufe verlaufen geradlinig.

Die Universität Duisburg-Essen unterstützte das Camp. Zwei Studenten der Wirtschaftspädagogik organisierten ein Planspiel. Die Aufgabe: Eine Ausbildung wählen und anschließend alle Lebenshaltungskosten notieren. So bekamen die 13- bis 15-Jährigen ein erstes Gespür dafür, wie gut sie von ihrem Verdienst leben könnten. ●

**„Es ist in Ordnung, sich noch einmal neu zu orientieren. Wichtig ist, dass man seine Interessen und Stärken immer wieder auslotet.“**

Laura Göddert, IHK-Organisatorin des Projektes



**„Die Jugendlichen haben durch die Teilnahme an unserem Angebot den Grundstein für ihre berufliche Zukunft gelegt. Sie zeigen, dass sie motiviert sind und etwas auf die Beine stellen können.“**

**Das öffnet ihnen die Türen für ein Praktikum oder den Wunsch-Ausbildungsplatz.“**

Matthias Wulfert, IHK-Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung



# HÄNDLER MUST-HAVE 2023: MOBILE ZAHLUNGEN AKZEPTIEREN.

Immer mehr Kunden wollen mit dem Smartphone kontaktlos bezahlen. Das zeigen Studien: Fast jeder Zweite nimmt heute lieber das Smartphone statt eines Portemonnaies mit.\*

In den letzten 3 Jahren hat sich die Anzahl derer, die mobil bezahlen, sogar verdreifacht. Zudem glauben 72 % der Verbraucher, dass dies in 5 Jahren der neue Standard ist.\*

Machen Sie Ihr Geschäft bereit dafür und upgraden Sie jetzt.  
Es ist inzwischen günstiger, als Sie denken!

Mehr dazu auf: [visa.de/upgrade](https://visa.de/upgrade)



\* Visa Payment Monitor, 2022

# Neues aus den Hochschulen

*Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen*

## Wirtschaft fördert mit Deutschlandstipendium akademischen Nachwuchs

Hochschule feiert talentierte Studierende und lokale Unternehmen



56 Studenten der Hochschule Rhein-Waal bekommen in diesem Jahr ein Stipendium der regionalen Wirtschaft. Das Deutschlandstipendium basiert auf dem Engagement von Unternehmen, Vereinen und Stiftungen, die den akademischen Nachwuchs fördern möchten. Um sich bei den Stipendiengern zu bedanken, luden die Fördervereine und die Hochschule zum Dinner ein. Die Veranstaltung bot den Studenten nicht nur die Möglichkeit, ihre Leistungen zu präsentieren, sondern auch Kontakte zu den Unternehmen zu knüpfen. Das Deutschlandstipendium ist ein wichtiger Schritt zur Förderung von Bildung und Talenten an der Hochschule. Es ermöglicht den Empfängern, sich auf ihre Ausbildung zu konzentrieren und ihr Potenzial auszuschöpfen. Gleichzeitig profitieren die Unternehmen von der Möglichkeit, hochqualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen. Wenn Sie interessiert sind, Stipendien finanziell zu unterstützen und weitere Informationen erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte den Förderverein.



Die Stipendiaten der Hochschule Rhein-Waal trafen ihre Förderer auf dem Campus der Hochschule in Kamp-Lintfort.



Foto: UDE / Eventgraf.in

## UDE begrüßt Professoren

Bootstour bietet Chance zum Netzwerken



Auf eine Bootstour durch den Duisburger Binnenhafen ging es im April für die neu berufenen Professoren der Universität Duisburg-Essen (UDE). An der Veranstaltung nahmen rund 30 Wissenschaftler teil, die in den letzten zwölf Monaten ihre Arbeit an der UDE aufgenommen hatten. Die neuen Hochschulangehörigen wurden vom Prorektor für Studium, Lehre und Bildung, Prof. Dr. Stefan Rumann, sowie den Oberbürgermeistern von Duisburg und Essen, Sören Link und Thomas Kufen, begrüßt. Vertreter der Städte, der Universität und aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft waren ebenfalls gekommen. Bei schönem Wetter bot sich so eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen. Rumann und die Oberbürgermeister gratulierten den Professoren zu ihrer Wahl und betonten die Bedeutung der UDE für die Region. Oberbürgermeister Link hob die Rolle der UDE als Impulsgeberin und Innovationsmotor hervor, insbesondere im Bereich der Wasserstofftechnologie. Auch Oberbürgermeister Kufen betonte die Forschungsstärke der UDE und ihre Bedeutung als Fachkräfte-Pool für Unternehmen in der Region.

### Die Fördervereine ...

bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

■ Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.:  
**Julia Nepicks, 0203 2821-494, [info@foerderverein-hrw.de](mailto:info@foerderverein-hrw.de)**

■ Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.:  
**Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, [foerderverein@uni-due.de](mailto:foerderverein@uni-due.de)**

# DER ŠKODA KAROQ – BEEINDRUCKEND SPORTLICH.



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER



monatliche Leasingrate  
**139,- €<sup>1</sup>**

## Ein kompakter SUV für alle Fälle.

Der KAROQ SPORTLINE beeindruckt auf Anhieb durch seinen selbstbewußten und sportlichen Look.

Die Ausstattungshighlights des ŠKODA KAROQ SPORTLINE:

Lackierung: Stahl-Grau, 18" Leichtmetallfelgen, Geschwindigkeitsregelanlage, KESSY (schlüsselloses Zugangs- und Start-Stopp-System), Klimaanlage Clima-tronic (2-Zonen), Beheizbares Lederlenkrad im Sportdesign mit Multifunktionstasten, Matrix LED-Hauptscheinwerfer, Digital Cockpit Plus, 8 Lautsprecher, u.v.m.

### EIN ANGEBOT DER ŠKODA GEWERBELEASING<sup>1</sup>:

#### ŠKODA KAROQ SPORTLINE 1.5 TSI, 110 KW (150 PS), KRAFTSTOFF: BENZIN

Fahrzeugpreis exkl. USt.	32.327,73 €	Vertragslaufzeit	24 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	Einmalige Sonderzahlung	3.000,00 €
<b>Kraftstoffverbrauch in l/100km, kombiniert: 5,2; Innerstädtisch: 7,9; Stadtrand: 5,9; Landstraße: 5,2; Autobahn: 6,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen, komb.: 138 g/km, Effizienzklasse: B<sup>2</sup></b>		<b>24 mtl. Leasingraten à</b>	<b>139,00 €<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte exkl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die jeweils gültige Umsatzsteuer wird gesondert berechnet. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Überführungs- und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Weitere Ausstattungen und Laufleistungen gegen Aufpreis möglich. Änderungen & Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis zum 30.06.2023.

<sup>2</sup> Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**TÖLKE & FISCHER ŠKODA ZENTRUM KREFELD**

Gatherhofstr. 5, 47804 Krefeld, T 02151 7290-0

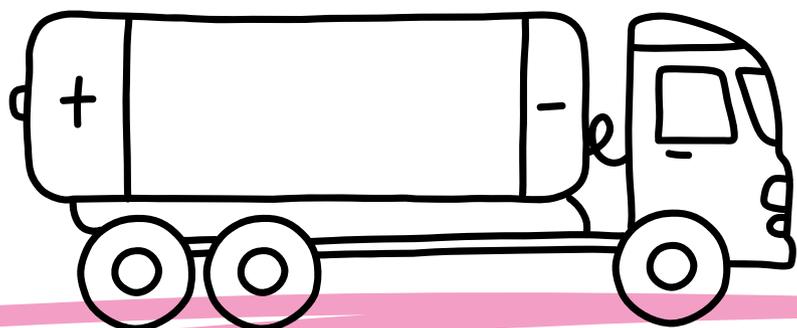
**TÖLKE & FISCHER ŠKODA DÜLKEN**

Venloer Str. 70, 41751 Viersen-Dülken, T 02162 951313

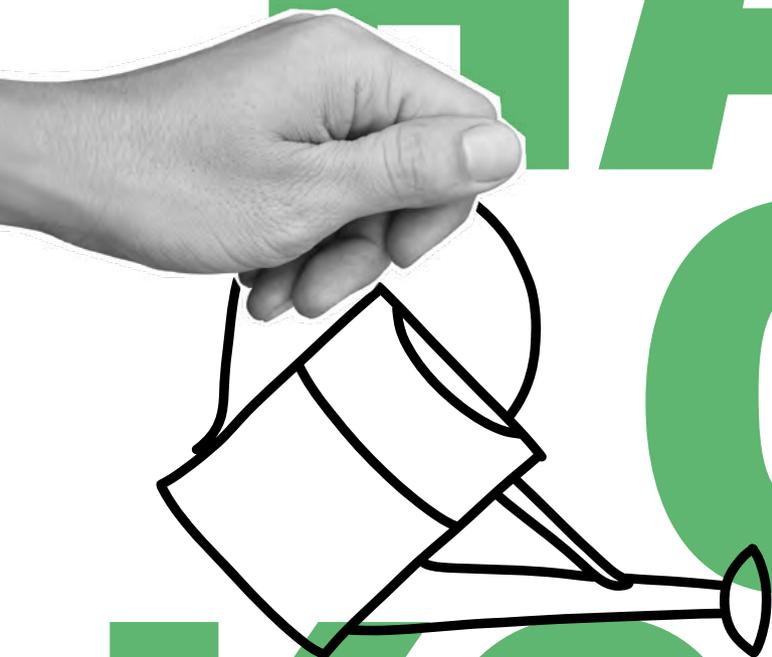
**TÖLKE + FISCHER**  
GRUPPE

TÖLKE & FISCHER GmbH & Co. KG

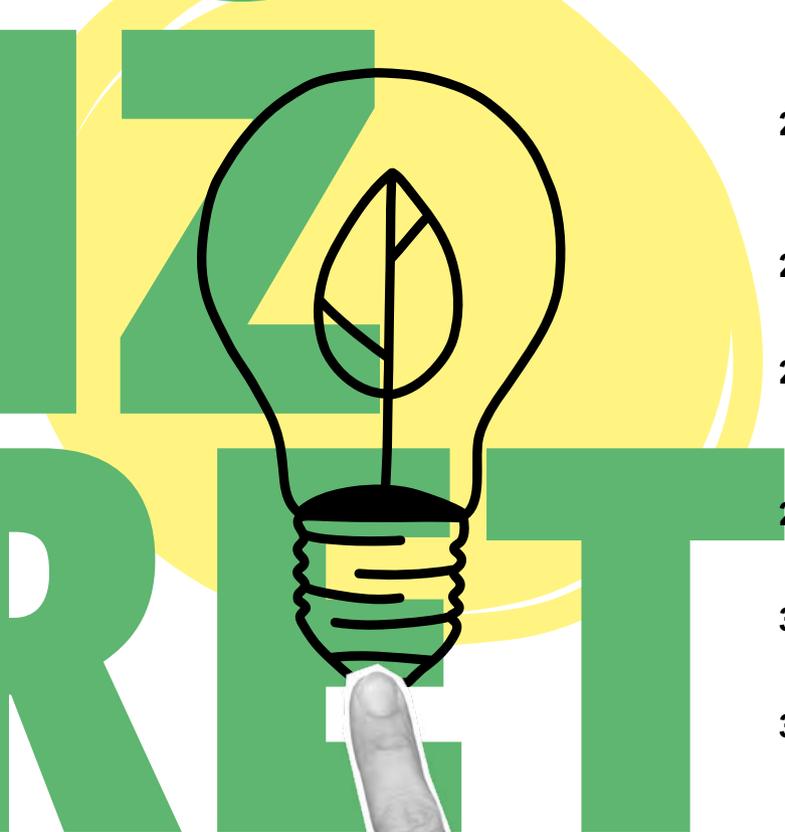
[www.toefi.de](http://www.toefi.de)



# HALTUNG GANN KONKRETE



# NACHHALTIGKEIT



- 22 — **Nachhaltigkeit – ganz konkret**  
Grün – keine andere Farbe spiegelt den gesellschaftlichen Zeitgeist wider
- 24 — **Umweltschutz mit System**  
Lineg beteiligt sich seit 20 Jahren bei EMAS
- 26 — **„Die Unternehmen sind sich ihrer Verantwortung bewusst“**  
Interview mit Jörg Winkelsträter
- 28 — **Einsparpotenziale finden**  
Energie-Scouts bei der Paradies GmbH
- 30 — **„Unser Blickwinkel hat sich verändert“**  
Energie-Scouts bei der ABS Safety GmbH
- 32 — **Blühende Landschaften am Werk**  
Die Nachhaltigkeitsphilosophie von Mera Tiernahrung GmbH
- 34 — **Hohe Investitionen für weniger CO<sub>2</sub>**  
Stoffmehl Mineralöl GmbH setzt auf neue Tankfahrzeuge
- 36 — **Wir sind für Sie da**  
Angebote der IHK

# NACH- HALTIGKEIT IN DER WIRTSCHAFT – GANZ



# KONKRET

Grün – keine andere Farbe spiegelt wohl aktuell besser den gesellschaftlichen Zeitgeist wider. Umweltfreundliches Handeln und Entscheiden ist für unsere Betriebe eins der zentralen Themen der Zukunft und gleichzeitig eine riesige Herausforderung. Gut, dass es am Niederrhein schon jede Menge interessante Initiativen dafür gibt, wie Unternehmen sich nachhaltig aufstellen können.

*Alle Texte der Titelstrecke: Daniel Boss*

*Alle Illustrationen der Titelstrecke: oppa franz GmbH*

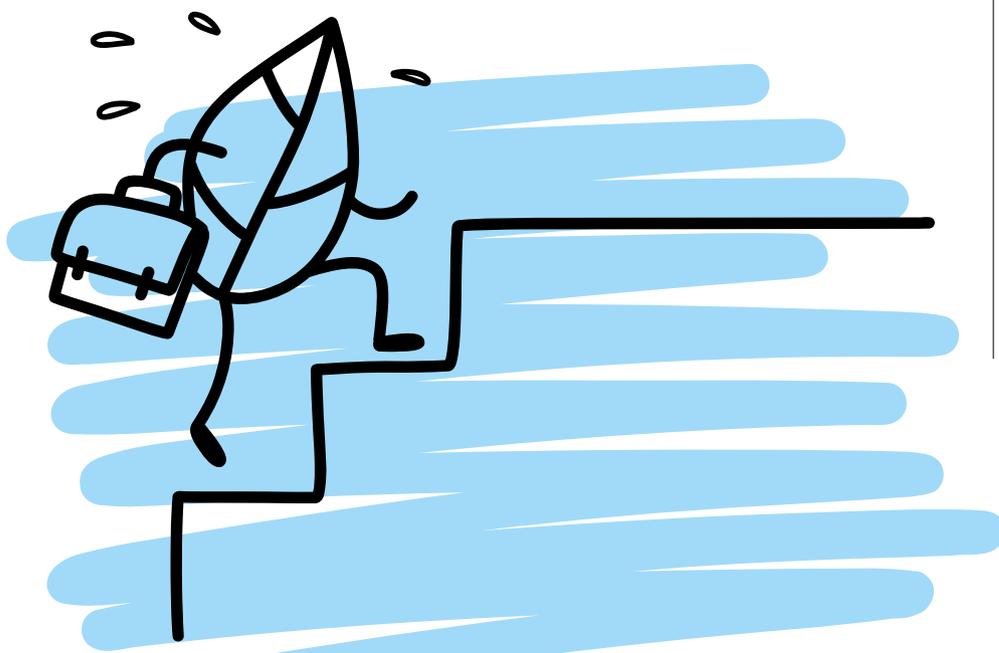
*Alle Hand-Abbildungen der Titelstrecke: I Stock*

**A**uch Begriffe können Karriere machen. „Nachhaltigkeit“ ist dafür ein Paradebeispiel. Das Wort hat geradezu einen kometenhaften Aufstieg in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erlebt. Heute begegnet uns Nachhaltigkeit auf Schritt und Tritt, sei es in der Werbung, beim Einkaufen oder bei Diskussionen im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz. Wichtig ist, dass die Botschaft, die mit diesem Wort mitschwingt, möglichst viele Menschen erreicht: Mehr Nachhaltigkeit – sowohl auf lokaler wie auf globaler Ebene – ist entscheidend für unsere Zukunft.

MEHR  
NACHHALTIG-  
KEIT-SOWOHL  
AUF LOKALER  
WIE AUF  
GLOBALER  
EBENE

Im Internet findet man mit wenigen Klicks viele Definitionen, was „Nachhaltigkeit“ eigentlich bedeutet. Auf der Website des Bundesentwicklungsministeriums heißt es etwa: „Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.“

Für viele bleibt es dennoch ein abstrakter, ja schwammiger Begriff. Greifbar und erlebbar wird er erst durch die Praxis. Und dafür bietet die Wirtschaft am Niederrhein eine Fülle von Möglichkeiten. Einige Beispiele wollen wir auf den folgenden Seiten vorstellen. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem ökologischen Aspekt. Die Bandbreite reicht von innovativen Lösungen im Transportverkehr über Solarfaltedächer für Kläranlagen bis hin zu Bienenvölkern, die von der Belegschaft betreut werden. Und dass es auch viele junge Menschen gibt, die sich begeistert für mehr Nachhaltigkeit einsetzen, wird am Projekt „Energie-Scouts“ deutlich.



#### Fit für die Zukunft

### Mit der „Weg vom Gas“-Förderung in die eigene Energiewende investieren

Sie wollen Ihr Unternehmen nachhaltig aufstellen? Effizienter und wettbewerbsfähiger werden? Dann heißt es: Weg vom Gas! Denn der Umstieg auf erneuerbare Energien schont nicht nur die Umwelt, er lohnt sich auch aufgrund immer höherer Energiepreise. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft und investieren Sie jetzt in Ihre eigene Strom- und Wärmeversorgung – mit der zinsgünstigen „Weg vom Gas“-Förderung der NRW.BANK.

#### Von Elektrifizierung über Wärmepumpen bis Energiespeicher

In Anspruch nehmen können die Förderung kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe des produzierenden Gewerbes. Gefördert wird die Umstellung der Energieversorgung in der Produktion auf erneuerbare Energien. Dazu zählen beispielsweise Investitionen in Elektrifizierung,

Wärmepumpen, Wasserstoff-Elektrolyseure und Batteriespeicher. Neben günstigen Konditionen umfasst das Angebot einen Tilgungsnachlass von bis zu 30 Prozent der Kreditsumme oder maximal 200.000 Euro.

#### Härtefallhilfe für Energiekosten

Unternehmen, die besonders von den gestiegenen Energiekosten betroffen sind, können auch die Härtefallhilfe KMU Energie beantragen – ein Zuschuss, mit dem das Land Nordrhein-Westfalen Unternehmen entlasten möchte. Das gilt neben kleinen und mittleren Unternehmen auch für Soloselbstständige und landwirtschaftliche Betriebe. Voraussetzung ist, dass sich die Preise für Strom, leitungsgebundenes Erdgas und Wärme im eigenen Betrieb in 2022 mindestens vervierfacht haben.

Alle Infos auf:

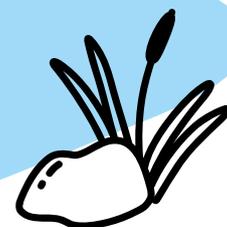
[nrwbank.de/wegvomgas](http://nrwbank.de/wegvomgas) und [nrwbank.de/haertefallhilfe](http://nrwbank.de/haertefallhilfe)

Oder Sie wenden sich an das NRW.BANK.Service Center unter 0211 91741-4800, E-Mail: [beratung@nrwbank.de](mailto:beratung@nrwbank.de).



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

# UMWELT- SCHUTZ MIT SYSTEM



Die Lineg beteiligt sich seit 20 Jahren am Umweltmanagementsystem EMAS.

**E**s liegt auf der Hand, dass Nachhaltigkeit bei einem Unternehmen, das sich sauberem Wasser verschrieben hat, sehr weit oben auf der Agenda steht. Der Leitspruch der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (Lineg) lautet daher auch „Verantwortung für die Umwelt“. So beteiligt sich die Körperschaft öffentlichen Rechts mit Sitz in Kamp-Lintfort unter anderem seit vielen Jahren freiwillig am europäischen Umweltmanagementsystem EMAS.

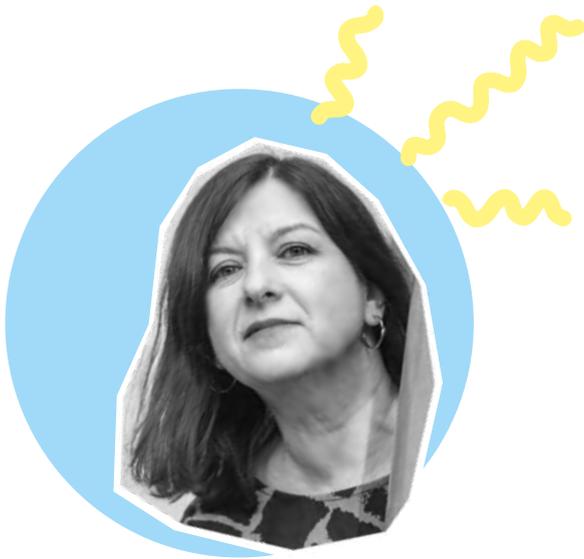
Mit der Premiere 2003 „waren wir der erste nordrhein-westfälische Wasserwirtschaftsverband, der sich einer Umweltprüfung durch einen unabhängigen Umweltgutachter unterzogen hat“, erklärt Lineg-Umweltkoordinatorin Claudia Brandstätter. Somit stehe man im Standortregister der IHK und dürfe das EMAS-Gütesiegel verwenden. Zu den Hauptzielen gehöre es, den Energie-

verbrauch zu reduzieren und möglichst erneuerbare Energien zu nutzen, sagt Claudia Brandstätter. Das hat nicht nur positive Auswirkungen für Umwelt und Klima, sondern auch für den Betrieb: „Durch EMAS erreichen wir Kosteneinsparungen aufgrund verbesserter Ressourcen- und Energieeffizienz. Zudem werden die betrieblichen Abläufe optimiert.“

Die Lineg setzt dabei auf interne wie externe Maßnahmen. Jährlich wird eine Umwelterklärung zur Information der Öffentlichkeit erstellt. Alle drei Jahre erscheint dann eine ausführliche Version, die von einem unabhängigen Gutachter im Sinne von EMAS kontrolliert und bewertet wird. Das zuletzt veröffentlichte „Umweltprogramm 2022“ listet mehrere Dutzend Punkte auf: von Papiervermeidung durch Digitalisierung im Büro über Dachbegrünung auf dem Areal der

Kläranlage Rheinberg bis hin zu Beteiligungen an Forschungsprogrammen im Bereich Umweltschutz. „Entscheidend ist, dass man immer am Ball bleibt und sich nicht auf dem Erreichten ausruht“, betont die Umweltkoordinatorin. „Wir setzen uns immer wieder neue Ziele.“

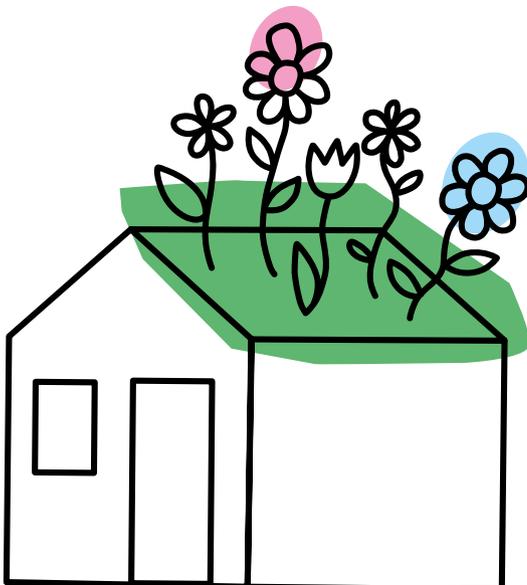
„ENTSCHEIDEND IST, DASS MAN IMMER AM BALL BLEIBT UND SICH NICHT AUF DEM ERREICHTEN AUSRUHT“



**Claudia Brandstätter**

Zu den aktuellen Projekten gehören unter anderem eine Photovoltaikanlage für das Verwaltungsgebäude sowie Solarfaltdächer auf sechs Lineg-Anlagen. Das Engagement bleibt nicht unbemerkt: Die Lineg wurde in den Verband der Klimaschutz-Unternehmen aufgenommen und erhielt als erster Wasserwirtschaftsverband bundesweit Mitte März eine Auszeichnung als Klimaschutzunternehmen durch das Bundesumweltministerium in Berlin.

Foto (Lineg): Claudia Brandstätter ist als Umweltkoordinatorin bei Lineg für das Thema EMAS zuständig.



**DAS MINI COOPER CABRIO ALS GEWERBLICHES ANGEBOT.**

Melting Silver III, Interieuroberfläche Piano Black, Stoff Firework Carbon Black, 15" LM Räder Heli Spoke silber, Essential Trim, Spiegelkappen in Wagenfarbe, Premium First Paket, Außenspiegelpaket, Komfortzugang, Innenspiegel autom. abbl., Armauflage vorn, Ablagenpaket, Sitzheizung vorn, Ambientes Licht, MINI Driving Modes, Klimaautom., Geschwindigkeitsreg., Lichtpaket, Driving Assistant, DAB-Tuner, Intelligenter Notruf, Teleservices, Smartphone Integration, Navigationssystem Vorb., Aktiver Fußgängerschutz, Multifunktion für Sport-Lederlenkrad, PDC hinten, Regensensor, Bordcomputer, LED-Scheinwerfer, ConnectedDrive Services, Remote Services, Weiße Blinkleuchten u.v.m.

Gerne machen wir Ihnen ein gutes Angebot für Ihren aktuellen MINI.

**LEASINGBEISPIEL\* DER BMW BANK:  
DAS MINI COOPER CABRIO.**

Anschaffungspreis:	23.354,49 EUR
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Gesamtpreis:	14.352,00 EUR
Mtl. Rate:	<b>299,00 EUR</b>

Zzgl. 923,53 EUR für MINI Gute Fahrt Paket. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. Angebot für gewerbliche Nutzer.

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: - (NEFZ); 6,0 (WLTP); CO2-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ); 135 (WLTP)

\* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH exklusiv für Gewerbekunden, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 04/2023. Angebot gültig bis 30.06.2023 und Zulassung bis 31.12.2023. Alle Preise zzgl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Informationen hinsichtlich weiterer Bedingungen und Details erhalten Sie bei Ihrem MINI Partner. Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO2-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter [www.mini.de/wltp](http://www.mini.de/wltp)

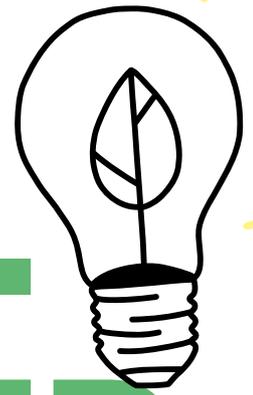
**FETT&WIRTZ**  
AUTOMOBILE

Fett & Wirtz Automobile GmbH & Co. KG  
47533 Kleve, Siemensstr. 19 + 26, Tel. 02821 71185-0  
47441 Moers, Dr.-Berns-Str. 34, Tel. 02841 2072-0 (Firmensitz)  
46485 Wesel, Emmericher Str. 5 - 7, Tel. 0281 96260-0  
[www.fett-wirtz.de](http://www.fett-wirtz.de)

**DAS MINI COOPER CABRIO  
MIT PREMIUM FIRST PAKET.**



Interview



# DIE UNTER- NEHMEN SIND SICH IHRER VER- ANTWORTUNG BEWUSST

Jörg Winkelsträter, Leiter Industrie, Umwelt und Energie bei der Niederrheinischen IHK, über das Umweltmanagementsystem EMAS und das wachsende Interesse an einer Zertifizierung.

**Herr Winkelsträter, welche Aufgabe hat die EMAS-Registrierungsstelle NRW?**

**Jörg Winkelsträter:** EMAS ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, mit dem Unternehmen und Organisationen ihre Umweltleistung verbessern können. Zentraler Bestandteil ist das öffentliche EMAS-Register, in dem alle zertifizierten Unternehmen und Organisationen eingetragen sind. Die Registrierung ist in Deutschland Aufgabe der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern. Die Niederrheinische IHK übernimmt diese Aufgabe für ganz NRW. Konkret heißt das:

Wir prüfen, ob die Antragsunterlagen vollständig sind, nehmen eine formelle Prüfung der Umwelterklärung und Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters vor und erfragen bei den zuständigen lokalen Umweltbehörden, ob es Einwände gegen die EMAS-Registrierung gibt. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Organisationen und Unternehmen von uns eine Registrierungsnummer, den Eintrag ins Register, einen Eintragungs- und Gebührenbescheid, das individuelle EMAS-Logo, eine Urkunde und einen Hinweis darauf, die Umwelterklärung bereitstellen zu müssen.

**Was müssen Unternehmen tun, die an EMAS teilnehmen möchten?**

**Winkelsträter:** Sie müssen eine Umweltprüfung ablegen, ein wirksames Umweltmanagement einführen – dazu gehört auch ein Umweltprogramm – und jährlich eine Umwelterklärung erstellen. In der Umwelterklärung halten sie konkret fest, wie sich die Kernindikatoren zum Energie- und Ressourcenverbrauch entwickeln und welche Projekte sie umgesetzt haben beziehungsweise für das Folgejahr planen. Die internen Dokumente sowie die Umwelterklärung werden von einem unabhängigen, staat-



Jörg Winkelsträter

lich zugelassenen Umweltgutachter geprüft. Dieser achtet dabei nicht allein darauf, ob die formellen Regeln eingehalten wurden, sondern vor allem auf die echte Umwelleistung. Unternehmen, die an EMAS teilnehmen wollen, müssen alle Ebenen mitnehmen: von der Geschäftsführung bis zur Reinigungskraft, von der Beschaffung über die Mitarbeiterwege bis zum Marketing. Wer EMAS einführen will, sollte dafür mindestens ein Jahr Vorbereitungszeit einplanen und entsprechende personelle Ressourcen vorsehen.

**Wie viele Unternehmen stehen bereits im Register – und wie groß ist das Interesse aktuell?**

**Winkelsträter:** In NRW sind aktuell 106 Organisationen mit über 200 Standorten bei EMAS registriert. Wir merken, dass das Interesse zunimmt. Das zeigt: Die Unternehmen und Organisationen sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Das Erfüllen von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen formulieren viele explizit als Motivation. Zudem gibt es immer mehr gesetzliche Vorgaben, solche Systeme einzuführen. In diesem Jahr haben sich bereits vier Organisationen neu registrieren lassen. Angesichts des hohen Aufwands, den eine Registrierung bedeutet, ist das bemerkenswert. Wir informieren gerne über die ersten Schritte und geben Hilfestellungen.

Weitere Informationen zu EMAS gibt es hier: [www.ihk.de/niederrhein/emas](http://www.ihk.de/niederrhein/emas)  
Das Register ist zu finden unter [www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)

Foto: Niederrheinische IHK

www.schages.de

# PUNKT GENAU

## CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden  
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**  
CNC-Abkantern  
Großserien & Einzelteile  
Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

**Schages**  
Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

# DEMSKI & NOBBE

## PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- > Patente
- > Gebrauchsmuster
- > Geschmacksmuster
- > Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210  
47057 Duisburg  
Telefon 0203 410699-0  
Telefax 0203 410699-22  
du@dnpatent.de

# TEPE SYSTEMHALLEN

**Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m)**

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

**Aktionspreis € 19.500,-**  
ab Werk Buldern; exkl. MwSt. ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

Mehr Infos

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

# Viel Platz für Ihren Unternehmenserfolg

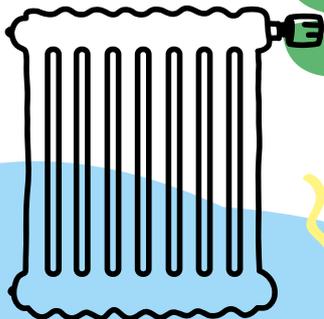
## DeltaPort /// Niederrheinhäfen

- > optimale Lage zu den ARA-Häfen und zum Ruhrgebiet
- > Logistiklösungen aus einer Hand mit eigener Bahn und Bahninfrastruktur
- > trimodale Verkehrsanbindung
- > Umschlag von Schütt-, Stück- und Flüssiggütern sowie Containern
- > 44 ha Flächenpotential für hafenauffine Gewerbe- und Industriebetriebe

DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH | [www.deltaport-niederrheinhaefen.de](http://www.deltaport-niederrheinhaefen.de)



# ENERGIE- SCOUTS FINDEN EIN- SPARPOTEN- ZIALE



Die besondere Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende ist eine Erfolgsgeschichte. Das zeigt unter anderem das Beispiel der Paradies GmbH in Neukirchen-Vluyn und der ABS Safety GmbH in Kevelaer.

**W**ärmeverlust – in Zeiten der Energiekrise bekommt dieses Thema höchste Aufmerksamkeit. Auszubildende der auf Bettwaren spezialisierten Paradies GmbH haben sich schon vor rund fünf Jahren damit befasst. Als „Energie-Scouts“ stellten sie 2018 das unternehmensinterne Projekt „Heat Up“ auf die Beine. Es ging ihnen darum, Wärmeverluste zu reduzieren, indem Fenster und Heizkörper modernisiert werden. „Die im Projektergebnis empfohlenen Maß-

nahmen wurden in den letzten Jahren im Rahmen der Büromodernisierungen mit berücksichtigt und sukzessive umgesetzt“, berichtet Thomas Borghs, Marketingleiter in Neukirchen-Vluyn. Im Wettbewerb schafften die jungen Leute den zweiten Platz und wurden sogar zur bundesweiten Bestenehrung nach Berlin eingeladen.

Die Niederrheinische IHK bietet – inzwischen zum achten Mal – diese besondere Qualifizierungsmaßnahme

für Auszubildende an. Als Energie-Scouts können sie in ihren Betrieben dazu beitragen, Einsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Bislang haben sich schon mehr als 300 Auszubildende aus rund 70 Unternehmen beteiligt. Die jungen Leute „erleben so die Wichtigkeit und Wirksamkeit kleinerer bis größerer Nachhaltigkeitsprojekte“, sagt Thomas Borghs. „Klimawandel und weltweit endliche Ressourcen sind aktuell und künftig



Thomas Borghs

große Herausforderungen der Gesellschaft. Mit den Projekten der Energie-Scouts erfahren unsere Auszubildenden, dass jeder Schritt in die richtige Richtung bereits einen spürbaren Unterschied ausmacht.“

Außerdem hinterfragten Verbraucher vermehrt Produktionsbedingungen und Produktzusammensetzungen und erwarten nachhaltige Alternativen. Das sogenannte „Greenwashing“ wird laut Thomas Borghs immer besser erkannt und zu Recht angeprangert. „Als Deutschlands bekannteste Bettwarenmarke stehen wir hier besonders im Fokus, überzeugen aber durch echte nachhaltige Lösungsansätze und eine ehrliche und offene Kommunikation.“ Die Energie-Scouts seien ein Baustein dieser Strategie.

Foto (Paradies GmbH): Thomas Borghs ist Marketingleiter bei der auf Bettwaren spezialisierten Paradies GmbH.



## ELEKTRISIEREN SIE IHR BUSINESS.



### MINI Cooper SE 3-Türer

Nanuq White, 16" LM Räder Victory Spoke schwarz, Stoff-/Leatheretekombi Black Pearl Carbon Black, Geschwindigkeitsregelung, MINI Connected, Classic Trim, Dach und Spiegelkappen schwarz, Premium Paket, Außenspiegelpaket, Innenspiegel autom. abbl., Armauflage vorn, Ablagenpaket, Sitzheizung vorne, Ambientes Licht, PDC hinten, Lichtpaket, Driving Assistant, DAB-Tuner, Gesetzlicher Notruf, Real Time Traffic Information, Smartphone Integration, MINI Navigation, Multifunktion für Sport-Lederlenkrad, Sportsitze vorn, Wärmepumpe, AC-Laden Prof., Akustischer Fußgängerschutz, MINI Driving Modes, Regensensor, Klimaautom., Bordcomputer, LED-Scheinwerfer, Teleservices, eDrive Dienste, ConnectedDrive Services, Remote Services, Radio MINI Visual Boost, Multifunktionales Instrumentendisplay, Weiße Blinkleuchten u.v.m.

### LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH\* EXKLUSIV FÜR GEWERBEKUNDEN:

Fahrzeug-Grundpreis:	31.344,54 EUR
Leasingsonderzahlung:	3.781,51 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtpreis:	17.173,51 EUR

**48 mtl. Leasingraten á 279,00 EUR**

Zzgl. 923,53 EUR für Überführung und Zulassung.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 14,9 (NEFZ); 15,3 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): A+++; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 233; Spitzenleistung: 135 kW (184 PS)

\* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 05/2023. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Alle Beträge zzgl. MwSt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Informationen hinsichtlich weiterer Bedingungen und Details erhalten Sie bei Ihrem MINI Partner. Das Angebot ist gültig bis zum 31.12.2023. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter [www.mini.de/wltp](http://www.mini.de/wltp)

## FETT&WIRTZ AUTOMOBILE

Fett & Wirtz Automobile GmbH & Co. KG  
Siemensstr. 19 + 26, 47533 Kleve, Tel. 02821 71185-0  
Dr.-Berns-Str. 34, 47441 Moers, Tel. 02841 2072-0 (Firmensitz)  
Emmericher Str. 5 - 7, 46485 Wesel, Tel. 0281 96260-0  
[www.fett-wirtz.de](http://www.fett-wirtz.de)

DER VOLLELEKTRISCHE  
MINI COOPER SE.



Interview

# „UNSER BLICKWINKEL HAT SICH VERÄNDERT“

Alina Lenz und Jonas Paeßens, Azubis bei der ABS Safety GmbH in Kevelaer, sind erfolgreiche Energie-Scouts. Im Interview sprechen sie über ihre Erfahrungen.

**Sie stehen beide kurz vor Ihrem Abschluss. Was verbinden Sie mit dem Begriff Energie-Scouts, wenn Sie an Ihre Ausbildungszeit zurückdenken?**

**Alina Lenz:** In erster Linie eine große, neue Erfahrung. Wir konnten eigenständig ein Projekt ausarbeiten, das auch umgesetzt wurde. Wir haben eine Anlage entwickelt, mit der die ABS Safety GmbH den benötigten Stickstoff selbst produzieren kann. Sie befindet sich nun auf dem Betriebsgelände.

**Jonas Paeßens:** Schön war auch, dass wir uns bei der Abschlussveranstaltung mit den Energie-Scouts anderer Unternehmen austauschen konnten.

**Sie haben den Wettbewerb 2022 gewonnen. Was war das Erfolgsrezept?**

**Jonas Paeßens:** Unser Projekt war sehr ausgefallen und wurde in den Vor-

jahren in diesem Sinne noch nie thematisiert. Das war sicherlich ein großer Vorteil. Außerdem haben wir viel Zeit in die Ausarbeitung des Projektes und der Präsentation gesteckt.

**Alina Lenz:** Die energieeffiziente Gewinnung von Stickstoff war für uns zu Beginn auch fremd. Allerdings konnten wir uns durch die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Lieferanten neue Kenntnisse aneignen. Außerdem haben wir Informationen aus erster Hand gewonnen, die wir in unsere Präsentation eingearbeitet haben.

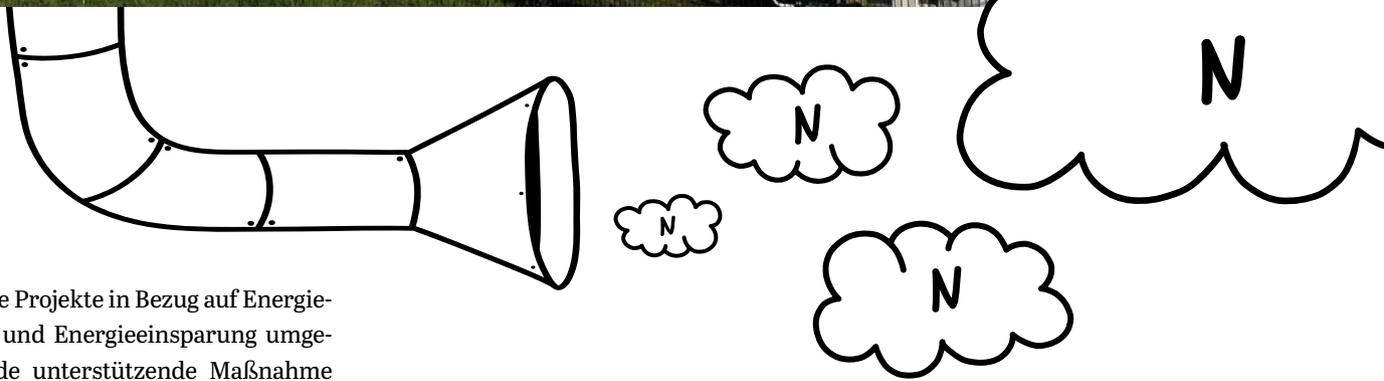
**Wie ist Ihr Vorgehen im Unternehmen von den Kolleginnen und Kollegen aufgenommen worden?**

**Alina Lenz:** ABS-Azubishabenschon mehrere Male bei den Energie-Scouts mitgemacht. So wurden schon viele ver-



Alina Lenz und Jonas Paeßens

„WIR KONNTEN EIGENSTÄNDIG EIN PROJEKT AUSARBEITEN, DAS AUCH UMGESETZT WURDE“



schiedene Projekte in Bezug auf Energieeffizienz und Energieeinsparung umgesetzt. Jede unterstützende Maßnahme für die Umwelt wird sehr positiv von den Kolleginnen und Kollegen begleitet. In unserem Fall konnten wir ihnen sogar Einblicke in die neuartige Methode der Stickstoffgewinnung geben.

### Welche Rolle spielt das Thema Ressourcenschonung in Ihrem privaten Umfeld?

**Jonas Paeßens:** Durch das Energie-Scouts-Projekt hat sich auch unser privater Blickwinkel verändert. Wir haben gelernt, wie man Einsparpotenziale bei Energieressourcen erkennen kann und welche Methoden und Maßnahmen dafür angewendet werden können.

Mehr zu den Energie-Scouts 2023 lesen Sie auf S. 60

Fotos (ABS): Alina Lenz und Jonas Paeßens haben bei dem Projekt jede Menge gelernt und konnten auch Wissen vermitteln.



Jetzt  
kostenlosen  
Testzugang  
anfragen

## Online-Schulung zum AGG

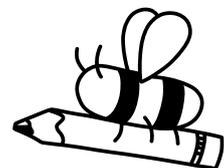
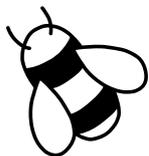
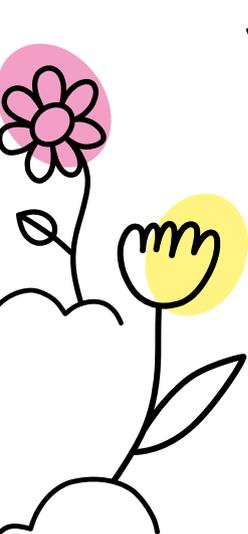
Kostengünstiges E-Learning inklusive Spezialtraining für Führungskräfte

Weitere Informationen & Bestellmöglichkeit auf [www.agg-mitarbeitertraining.de](http://www.agg-mitarbeitertraining.de)

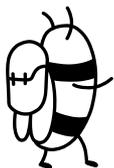
Herausgeberin:  
  
BDA  
DIE ARBEITGEBER

Ein Service der  
  
Arbeitgeber  
BIBLIOTHEK

# BLÜHENDE LAND- SCHAFTEN AM WERK



Die Mera Tiernahrung GmbH arbeitet seit Jahren nach einer „nachhaltigkeitsorientierten Philosophie“. Dazu gehören unter anderem Naturstrom für die Produktion, Patenschaften für Wiesen und summende „Kolleginnen“.



**B**ienen-AG? Das klingt nach einer praktischen Ausweitung des Bio-Unterrichts an der Schule. In diesem Fall aber geht es um das Umweltsengagement eines hiesigen Unternehmens. Die Mera Tiernahrung GmbH hat direkt hinter ihrem Werk in Kevelaer zwei Bienenvölker angesiedelt. Die sprichwörtlich fleißigen Insekten leisten mit der Bestäubung von Kultur- und Wildpflanzen einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt in der Region. Seit rund zwei Jahren kümmern sich neun Mitarbeiter um die Bienen. Unter Anleitung eines erfahrenen Imkers führt das Team alle Arbeitsschritte selbst aus und konnte bereits mehrere Dutzend Kilogramm Honig ernten. Um den Insekten Nahrungsquellen zu bieten, übernimmt Mera regelmäßig eine Blüh-Patenschaft für eine Wildblumen-

wiese vor den Werkstoren. Unser Ziel ist es, zu erfüllenden und gesunden Beziehungen zwischen Mensch, Tier und Umwelt beizutragen. Und damit Menschen und Tiere gesund leben können, braucht es natürlich auch einen gesunden Planeten“, erklärt Dr. Stefan Mandel, Nachhaltigkeitsbeauftragter bei Mera. Ihm steht ein Team zur Seite, das stetig wächst. „So haben wir im Jahr 2020 eine neue Nachhaltigkeitsmanagerin und zwei Nachhaltigkeitsauditoren ausgebildet – und das war sicher noch nicht das Ende der Fahnenstange“, so Mandel. Man sei immer auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen in allen Bereichen. „Deshalb ist uns der Austausch mit den anderen Teams besonders wichtig. Nachhaltigkeit kann schließlich nur zusammen gelingen.“



Dr. Stefan Mandel

„NACHHALTIG-  
KEIT KANN  
SCHLIEßLICH  
NUR ZUSAMMEN  
GELINGEN“



Das Familienunternehmen fühlt sich seit Jahren einer „nachhaltigkeitsorientierten Philosophie mit höchster Qualität“ verpflichtet. Dazu gehört es, am niederrheinischen Heimatstandort in Kevelaer CO<sub>2</sub>-neutral zu produzieren. Vor vier Jahren erhielt Mera als erstes Unternehmen der Tierfutterbranche eine Zertifizierung nach dem Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“ des Zentrums für Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke. Entscheidend für den Nachhaltigkeitserfolg sind laut Dr. Stefan Mandel die internen Strukturen. „Damit wir herausfinden können, wo wir im Bereich Nachhal-

tigkeit noch Verbesserungspotenziale haben, brauchen wir eine ehrliche und offene Feedback-Kultur.“ Alle Mitarbeiter könnten sich mit ihren Anliegen vertrauensvoll an die Führungskräfte wenden. „Außerdem ist es wichtig, auch im Arbeitsalltag Raum und Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit zu schaffen.“ Genau deshalb habe man am Standort Kevelaer verschiedene Umweltprojekte gestartet. „Wir motivieren alle Mitarbeitenden, daran teilzunehmen und sich einzubringen.“

Neben der Bienen-AG ist das kollektive Radeln ein weiteres Beispiel. „Viele neh-

men das Angebot wahr, mit Dienst-E-Bikes zur Arbeit zu kommen.“ Im Jahr 2020 hat Mera eine interne Radfahr-Challenge gestartet. „Gemeinsam haben wir so 15 000 Kilometer erradelt und damit rund 2 300 kg CO<sub>2</sub> eingespart“, sagt der Nachhaltigkeitsbeauftragte. Dieses Gewicht hat das Unternehmen dann eins zu eins in Hunde- und Katzenfutter umgerechnet und an die Organisation „Helden für Tiere“ gespendet.

Fotos (alle von Mera):  
Acker mit Traktor: So sah die Wildblumenwiese am Anfang aus: Mittlerweile blühen hier viele verschiedene Pflanzen – ein Stück Artenvielfalt am Niederrhein.

Imker: Umweltschutz, der auch noch gut schmeckt. Unter Anleitung eines Imkers wird der erste eigene Honig begutachtet.

## Wir machen Fortschritt möglich

Bei RSM verfolgen wir die neuesten Trends, schulen kontinuierlich unsere Mitarbeiter und sorgen so für einen stetigen Fortschritt. Wir stehen nicht still, um Ihr Unternehmen zum Erfolg zu führen. Ob Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung oder Consulting – unsere Experten begleiten Ihr Unternehmen mit einer fundierten Beratung in eine noch bessere Zukunft.

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft  
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | www.rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD  
AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM





# HOHE INVESTI- TIONEN FÜR WENIGER CO<sub>2</sub>

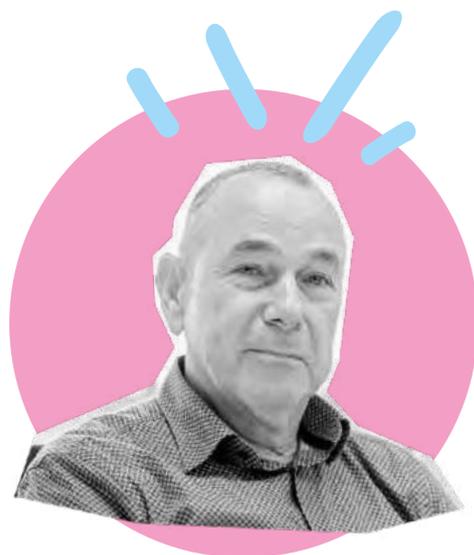
Die Stoffmehl Mineralöl GmbH setzt auf neue Tankfahrzeuge mit hocheffizienten Motoren und elektrischen Pumpen.

**E**in mehr als hundert Jahre alter Mineralöl-Spezialist, passenderweise mit Sitz an der Dieselstraße – wie soll hier Nachhaltigkeit gelingen? Auf diese provokant formulierte Frage hat Heinz-Willi Schmidt, Geschäftsführer des Gelderner Unternehmens Stoffmehl, gleich mehrere Antworten.

„Eine nachhaltige und technologieoffene Arbeitsweise ist seit jeher die Basis unseres Handelns. Nur ändern sich im Laufe der Jahrzehnte die Anforderungen und Meinungen, was nachhaltig bedeutet. Heute steht es unter anderem für die Vermeidung beziehungsweise das Einsparen von CO<sub>2</sub>. Nachhaltige Energie, wie immer diese auch aussehen mag oder

in welchem Mix sie auch eingesetzt wird, ist die Grundlage unseres Geschäftsbetriebs“, betont Heinz-Willi Schmidt. „Wir sehen uns als Mittler zwischen Industrie und Endverbraucher, um beiden Seiten die herrschende Verunsicherung in diesem Bereich zu nehmen.“

Dabei kann es aus Sicht der Geschäftsführung nicht darum gehen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von jetzt auf gleich auf Null zu setzen. Vielmehr strebt Stoffmehl an, seine Umweltbelastung in mehreren Schritten deutlich zu reduzieren. Dazu gehört die Bestellung von zehn neuen, teilelektrifizierten Tankfahrzeugen für das Endverbrauchergeschäft am linken Niederrhein. Die ersten wurden kürz-



Geschäftsführer  
Heinz-Willi Schmidt

lich geliefert. „Neben einem hocheffizienten Dieselmotor, der zukünftig mit dem synthetischen Diesel HVO 100 betrieben wird, läuft die komplette Pumpanlage elektrisch“, erklärt Heinz-Willi Schmidt. Ebenfalls geplant sind Geräte zum Laden der Lkw auf dem Betriebsgelände. „Unsere Tankstellendächer werden mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet“, ergänzt der Geschäftsführer. Der Strom, der auf diese Weise produziert wird, steht dem hauseigenen Netz zur Verfügung. Unterm Strich belaufen sich die Investitionen auf circa

2,5 Millionen Euro. „Für uns als kleines, regionales Unternehmen ist das eine gigantische Summe.“

Mit den genannten Maßnahmen will Stoffmehl seine Treibhausgas-Emissionen innerhalb eines Jahres um mehr als 60 Prozent senken. „Das haben bisher nur sehr wenige Unternehmen geschafft“, ist sich der Geschäftsführer sicher. Das gesamte Team wisse man dabei hinter sich. „Unsere Mitarbeitenden unterstützen diesen Gedanken in vollem Umfang. Zum Beispiel haben alle

Jahr 2020 auf eine Zuwendung an Weihnachten verzichtet.“ Von dem eingesparten Geld wurden über die Organisation „Plant-My-Tree“ Bäume in der Eifel gepflanzt. „Nicht zu vergessen: Unsere Mitarbeitenden geben ihr Wissen rund um mehr Nachhaltigkeit in den Bereichen Energie, Heizung und Tanktechnik gerne an unsere Kundinnen und Kunden weiter.“

Fotos (Stoffmehl): Auf dem Weg zur Klimaneutralität weiß Geschäftsführer Heinz-Willi Schmidt die gesamte Belegschaft hinter sich.

„NEBEN EINEM HOCH-EFFIZIENTEN DIESELMOTOR [...] LÄUFT DIE KOMPLETTE PUMPANLAGE ELEKTRISCH“



MEINE.CREDITREFORM.DE

SO EINFACH  
KOMME ICH AN  
MEIN GELD

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.



meine  
Creditreform 

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0



# WIR SIND FÜR SIE DA

Angebote der IHK rund um die Themen Industrie, Umwelt, Energie

## **Seminar „Neues im Umweltrecht“**

Neue Regelungen im Umweltrecht stellen vor allem Industrieunternehmen vor große Herausforderungen. Das Seminar „Neues im Umweltrecht“ gibt einen breiten Überblick. Die IHKs im Rheinland veranstalten das ganztägige Umweltupdate voraussichtlich im Herbst 2023.

## **Energie-Scouts**

Seit 2011 bildet unsere IHK Auszubildende zu „Energie-Scouts“ aus. Die Azubis sollen in ihren Ausbildungsbetrieben Energie- und Ressourceneinsparpotenziale erkennen und Verbesserungen anregen. Ihre Ideen setzen sie dann in einem Effizienz-Projekt um. Das Projekt wird jährlich angeboten. Die nächste Runde startet im Herbst 2023.

## **Förderprogramme Energie- und Ressourceneffizienz**

Die Palette für Fördermöglichkeiten im Bereich Umwelt und Energie ist breit gefächert. So gibt es beispielsweise für erneuerbare Energien, Energieeffizienzmaßnahmen oder Elektromobilität zahlreiche Fördermöglichkeiten durch Bund, Land und Europäische Union. Gerne zeigen wir Ihnen diese auf oder geben erste Impulse für weitergehende Maßnahmen.

## **Unternehmensnetzwerk Klimaschutz – eine IHK-Plattform**

Das „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz – eine IHK-Plattform“ vernetzt Unternehmen auf dem Weg in eine klimaneutrale,

zukunftsichere Wirtschaft. Sie erhalten Unterstützung bei der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und beim Aufbau von Klimaschutzfachwissen in Unternehmen. Mehr dazu unter: [www.klima-plattform.de](http://www.klima-plattform.de)

## **Umweltmanagementsystem EMAS**

Unternehmen, die ihre Umweltleistungen verbessern wollen, können das „Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS) nutzen. Als EMAS-Registrierungsstelle für NRW leisten wir für Unternehmen, die an der Ein- oder Fortführung von EMAS interessiert sind, gerne Hilfestellung.

## **IHK Ecofinder**

Bieten Sie Produkte und Dienstleistungen im Umwelt-, Energie- und Klimabereich an oder suchen Sie Spezialisten und Geschäftspartner aus der Umwelt- und Energiebranche? Dann sind Sie beim IHK Ecofinder genau richtig. Sie können sich komfortabel und kostenlos mit Ihren Daten registrieren oder nach Organisationen suchen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch Angebote zum Thema Wasserstoff dort zu hinterlegen oder danach zu suchen: [www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de)

## **Unternehmen Biologische Vielfalt (UBi)**

Im Rahmen des Projektes UBi engagieren sich IHKs gemeinsam mit Behörden, Wirtschaftsverbänden und Naturschutz-

organisationen für eine Trendwende beim Verlust der biologischen Vielfalt. Auf dieser Dialog-Aktionsplattform finden Unternehmen Anregungen, Angebote und Hilfestellungen zum Thema Biodiversität.

## **IHK Impuls: Onlinebeteiligung für IHK-Mitglieder**

Die Meinung der Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Aktuelle Konsultationen – auch aus dem Umweltrecht – stellen wir allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Möglichkeit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Meinungsbild der Wirtschaft am Niederrhein. Alle laufenden Konsultationen finden Sie unter [www.ihk.de/niederrhein/konsultationen](http://www.ihk.de/niederrhein/konsultationen)



# IHRE ANSPRECH- PARTNER BEI DER IHK:



**Carolina Klimaschka**

0203 2821 311

[klimaschka@niederrhein.ihk.de](mailto:klimaschka@niederrhein.ihk.de)



**Philipp Pohlmann**

0203 2821 239

[pohlmann@niederrhein.ihk.de](mailto:pohlmann@niederrhein.ihk.de)



**Jörg Winkelsträter**

0203 2821 229

[winkelstraeter@niederrhein.ihk.de](mailto:winkelstraeter@niederrhein.ihk.de)

Fotos: privat (1 u. 2), Niederrheinische IHK

Design - Bau - Service

## Immobilien mit System



GOLDBECK Geschäftsstelle Duisburg  
Schifferstraße 166, 47059 Duisburg  
Tel. +49 203 555848-0, [duisburg@goldbeck.de](mailto:duisburg@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)

 **GOLDBECK**



Ralf und Frank Wittig (v. l.)

125

**18. Mai**

*Wittig GmbH*

*Alte Duisburger Straße 11, 47119 Duisburg*

100

**29. Juni**

*Brabender GmbH & Co. KG*

*Kulturstraße 49-51, 47055 Duisburg*

75

**2. Mai**

*Trumpf Spinnerei, Flechterei und Weberei GmbH*

*Lise-Meitner-Straße 7, 46446 Emmerich*

**21. Juni**

*Roots 48 GmbH*

*Hans-Pfützner-Straße 31, 47057 Duisburg*

50

**2. Mai**

*Alsen KG*

*Katermannstraße 16, 47167 Duisburg*

## Jubiläumsticker

# Nachhaltig am Niederrhein



ODI geht an den Start! V. l. n. r.: die wir4-Bürgermeister Dietmar Heyde, Rheinberg, Prof. Dr. Christoph Landscheidt, Kamp-Lintfort, Ralf Köpke, Neukirchen-Vluyn, Christoph Fleischhauer, Moers.

Sabine Wintjes und Ulrike Reichelt, Wirtschaftsförderinnen der Kommune Neukirchen-Vluyn präsentieren hier symbolhaft mehrere Zielbausteine.



Fotos: Stadt Neukirchen-Vluyn/Sabrina Daubenspeck

Nachhaltigkeit ist eines der meist gebrauchten und strapazierten Schlagworte unserer Zeit. Es gibt kaum einen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen oder privaten Kontext in dem der Begriff Nachhaltigkeit nicht nur genannt, sondern auch als Handlungsmaxime eingefordert wird. Im September 2015 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen (UN) mit der Agenda 2030 und den darin festgeschriebenen Globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) ein universelles Zielsystem für Nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Weltweit geben die 17 Hauptziele und 169 Unterziele einen gemeinsamen Bezugsrahmen für die Gestaltung von Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft. Der kommunalen Ebene kommt hier eine zentrale Rolle zu. „Die Weichen für die Erreichung der SDGs werden in den lokalen Behörden gestellt“, so steht es in der Agenda 2030. Damit ist es nur folgerichtig, dass sich die Arbeit der (inter-)kommunalen Wirtschaftsförderungen verstärkt an den Nachhaltigkeitszielen ausrichtet.

In der wir4-Region, Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg ist man nicht erst seit der Agenda 2030 dabei Nachhaltigkeit als Bestandteil der Wirtschaftsförderung und der Stadtentwicklung konsequent mitzudenken. Bereits seit 2010 besteht das „Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel“, das sich zum Ziel gesetzt hat, Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel im Rahmen interkommunaler Strategien und Maßnahmen zu meistern. Die wir4-Städte gehören zu den rund 800 zertifi-

zierten Fair Trade Towns in Deutschland und setzen sich aktiv für fairen und nachhaltigen Handel ein. In den wir4-Kommunen sind eigens Klimaschutzmanager tätig, die sich der Vermeidung von klimaschädlichen Prozessen und den Anpassungen an Folgen des Klimawandels widmen. „Das Thema Nachhaltigkeit findet schon lange Niederschlag in der täglichen Arbeit der (inter-)kommunalen Wirtschaftsförderung, auch wenn bei Projekten nicht immer zuoberst „nachhaltig“ als Stempel draufsteht“, so Beate Träm von der interkommunalen wir4-Wirtschaftsförderung. Ein aktuelles Beispiel ist das städteübergreifende Gemeinschaftsprojekt wir4-mobil. Das neue Bus-on-demand-System „ODI“ ist ein ergänzendes Angebot zum bestehenden ÖPNV und soll einen Beitrag zur Verringerung des individuellen Verkehrs leisten.

In Neukirchen-Vluyn wird derzeit eine Quartiersentwicklung auf den Weg gebracht, in der regenerative Energieversorgung sowie emissionsreduzierte Mobilität integraler Bestandteil der Planung sind. Bei der Entwicklung von Gewerbeflächen finden die Taxonomie der anzusiedelnden Unternehmen, energetische Konzepte und Lösungen zur Reduktion von Flächenversiegelung besondere Beachtung.

## Global Nachhaltige Kommune

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ unterstützt Kommunen bei der Entwicklung von integrierten Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Agenda 2030. Neukirchen-Vluyn hat 2022 als erste der wir4-Kommunen den Prozess zur „Global

Nachhaltige Kommune“ abgeschlossen. In Rheinberg wurde die Nachhaltigkeitsstrategie im Frühjahr 2023 vom Rat beschlossen. Die Städte haben ein individuelles Handlungsprogramm und einen Maßnahmenkatalog entwickelt, mit dem die Kommunen zukunftsfähig und krisenresilient gemacht werden sollen. In die Umsetzung werden alle Akteure der Stadtgesellschaft eingebunden, von Stadtverwaltung über Unternehmen und Institutionen bis hin zu privaten Haushalten. Neukirchen-Vluyn fördert zum Beispiel mit Unterstützung durch die TROX Stiftung die Initiative „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Niederschwellige, kreative Angebote der Kinder- und Jugendarbeit werden gefördert, um bereits hier alltagsorientiert für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren.

## Kontakt



**wir4-Wirtschaftsförderung  
für Moers, Kamp-Lintfort,  
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AÖR**  
Genender Platz 1, 47445 Moers  
Tel.: 02841 99 99 69-0  
Fax: 02841 99 99 69-69  
info@wir4.net  
www.wir4.net

# Wo Laster mit gebrauchtem Lebensmittelöl fahren

Die Spedition Convent setzt auf neuen Treibstoff im Nahverkehr

Geht es um den Klimawandel, kommt dem Verkehr eine Schlüsselrolle zu. Nachhaltigkeit wird daher auch in der Logistikbranche zu einem immer wichtigeren Thema. Bei der am Niederrhein beheimateten Spedition Convent wird mit dieser Entwicklung Schritt gehalten. Etwa, wenn es um zukunftsfähige Modernisierung des Bestandsfuhrparks geht. So sollen der Nahverkehr zwischen Port Emmerich zu den Lagerhallen sowie die Shuttle-Verkehre zu und von lokalen Kunden zukünftig mit HVO tanken. Dabei handelt es sich um hydrierte Pflanzenöle, die durch einen Prozess an fossile Kraftstoffe angepasst werden, um diese zu ergänzen oder gar zu ersetzen.

Bei den Shuttle-Verkehren beliefert das Unternehmen Convent verschiedene Produzenten in Emmerich und Kleve mit Rohstoffen für die Produktion, die bei Convent gelagert werden. Die produzierten Fertigwaren werden ebenfalls gelagert, bis diese dann zum Empfänger versendet werden. Für die überschaubaren Strecken, die zu absolvieren sind, soll künftig der neue Treibstoff zum Einsatz kommen. Getankt



Unternehmensleitung  
bei Convent: Markus  
Schramm und Susanne  
Convent-Schramm

Foto: Michael Neuhaus

werden kann das HVO allerdings zurzeit nur in Kleve bei der Firma Kuster. In den Niederlanden und einigen anderen europäischen Ländern ist das Prinzip bereits weiter verbreitet, in Deutschland hingegen steckt es noch in den Kinderschuhen.

Bei HVO handelt es sich um gebrauchtes Lebensmittelöl, das statt Diesel getankt wird. Es ist nicht mit Bio-Diesel zu verwechseln. Das HVO ist teurer als Diesel, hat aber erhebliche Vorteile hinsichtlich der Umweltverträglichkeit. Es ist eine sauberere Verbrennung möglich, sodass bis zu 90 Prozent CO<sub>2</sub> eingespart werden können. Die Unternehmensleitung bei Convent sieht das als Übergangslösung an, bis wasserstoffbetriebene Lkw oder eine ausreichende Ladeinfrastruktur für Elektro-Fahrzeuge verfügbar sind. Sollte der Probelauf erfolgreich sein, wird Convent alle Nahverkehrsfahrzeuge umstellen. Für den Fernverkehr mit hydrierten Pflanzenölen fehlt zurzeit noch eine flächendeckende Versorgung.

Ich fahr´ auf altem  
Frittenfett und spare  
bis zu 90% CO<sub>2</sub>!

Bei uns wird das Thema Nachhaltigkeit groß geschrieben. Daher werden unsere LKWs im Nahverkehr in Zukunft mit HVO, altem Frittenfett, betrieben.

  
**CONVENT**



conventgmbh.de

# Gemeinsam zu mehr Klimaschutz

Info-Veranstaltung zum Projekt Ökoprofit in Kalkar



Foto: Markus van Offem

Im Gewerbe- & Gründerzentrum in Kalkar fand die erste Informationsveranstaltung zum Thema Ökoprofit statt. Dr. Natalie Balcázar (l.) referierte im Hauptvortrag. Mit dabei war auch ihre junge Kollegin Jule Kempkens.

Das Ziel ist klar: Bis zum Jahr 2035 will der Kreis Kleve treibhausgasneutral werden. Daran arbeiten Verena Husmann, Dirtje Derksen und Katharina Segers. Sie sind Klimaschutz-Managerinnen für den Kreis Kleve. Und begleiten verschiedenste Projekte im Kreisgebiet. Unter anderem konnte jetzt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve im Gewerbe- & Gründerzentrum Kalkar eine erste Informationsveranstaltung zum Projektformat namens Ökoprofit über die Bühne gehen. Nach der Begrüßung durch Brigitte Jansen, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve, richtete Dirtje Derksen ihr Wort an die über 40 Unternehmensvertreter aus der Region. „Wir sind davon

überzeugt, dass Klimaschutz nur in Zusammenarbeit funktionieren kann“, so Derksen. Im Kreis Wesel sei dies schon seit 2004 zu beobachten. Insgesamt 58 Unternehmen hätten dort in den letzten Jahren an sechs Ökoprofit-Runden teilgenommen.

Im Hauptvortrag stellte Dr. Natalia Balcázar, Inhaberin des Unternehmens ENVIROpro, den Teilnehmenden das Programm vor. Ökoprofit verbinde ökologische, soziale und ökonomische Ziele auf effiziente Art und Weise und biete den Unternehmen somit zahlreiche Vorteile. Klar sei, dass auch kleine Veränderungen im Berufsalltag eine große Einsparung bewirken könnten. „Es

gibt keinen Betrieb, der nicht zu einem Ökoprofit-Unternehmen werden kann“, beendet Dr. Natalie Balcázar ihren Fachvortrag.

Nach Abschluss der Informationsveranstaltung zogen die Veranstalter eine positive Bilanz. „Wir sind uns sicher, mit der heutigen Veranstaltung dem ein oder anderen Unternehmen einen Impuls gegeben zu haben, sich intensiver mit dem Thema zu beschäftigen und wir würden uns wünschen, dass sich viele Firmen an dem Projekt beteiligen“, so Kreiswirtschaftsförderin Brigitte Jansen. Interessierte können sich mit der Kreisverwaltung Kleve in Verbindung setzen.

## Wie das Land, so die Stapler.... Einfach stark!



- 16 Servicemonteuere
- 16 Kundendienstfahrzeuge
- Spezialisten für „Big Trucks“
- Staplerschein-Schulungen
- UVV-Prüfungen
- Vertrieb

AGRAVIS  
TECHNIK



[www.agravis-stapler.de](http://www.agravis-stapler.de) Unsere Servicestandorte: Ahaus | Borken | Hörstel TEL.: 02861 926-13

# Signal gegen den Fachkräftemangel

600 Studierende treffen in Kleve auf Unternehmensvertreter

Studierende treffen Wirtschaft: Unter diesem Motto kamen bereits zum achten Mal Vertreter von Unternehmen aus dem Kreis Kleve und der Region in die Hochschule Rhein-Waal am Standort in Kleve, um den Draht zu jungen Menschen zu suchen. Mehr als 40 Unternehmensvertreter tauschten sich mit potenziellen Nachwuchskräften aus und informierten aus dem Arbeitsalltag. Praktikum, Studijobs, freie Stellen oder die Begleitung der Bachelor- oder Masterthesis – für jeden der rund 600 Studierenden war etwas dabei.

So ließ es sich Robert Beinio nicht nehmen, die Veranstaltung als Vorsitzender des Fördervereins der Hochschule Rhein-Waal – Campus Cleve zu verfolgen: „Ich freue mich sehr, den regen Austausch zwischen potenziellen Arbeitgebern und interessierten Studierenden erleben zu dürfen“, begrüßte Beinio die internationalen Studierenden und Aussteller gemeinsam mit Vizepräsident Prof. Dr. Peter Kisters. Letzterer hat die Veranstaltung nun schon mehrfach begleitet und dankte dem Förderverein für die erneute Organisation.

Ob es die Bereiche Maschinenbau, Logistik oder das Gesundheitswesen waren, die vielfältige Angebotspalette kam an. Nicht nur der reine Informationsaustausch war Programm, die Besucher konnten an einigen Ständen auch spannende Einblicke in die Praxis bekommen und beispielsweise einen Roboter programmieren. Manche Unternehmen feierten mit der Teilnahme an der Veranstaltung Premiere, andere waren Wiederholungstäter: „Wir kommen jedes Jahr, weil wir bereits viele Studierende über diese Art von Veranstaltung gewonnen haben“, so Pauline Schramm, kaufmännische Leitung beim Unternehmen Fluxana. Als ein ähnliches Musterbeispiel für den Erfolg des Veranstaltungsformats war auch das Unternehmen Neovendi aus Kalkar erneut mit von der Partie. „Wir haben einen Mitarbeiter mitgebracht, den wir im vergangenen Jahr auf dieser Veranstaltung für unser Unternehmen gewinnen konnten. Heute informiert er die aktuellen Studierenden der Hochschule über unsere Tätigkeiten“, zeigte sich Peter Verheyen von Neovendi zufrieden. „Das Interesse an dieser Veranstaltung wird von Jahr zu Jahr größer“, so unisono Fördervereins-Geschäftsführerin Brigitte Jansen und Kollegin Irina Tönnißen.



Foto: Markus van Offern

Viele Firmen nutzen die Möglichkeit, mit potenziellem Nachwuchs ins Gespräch zu kommen. Foto: Wirtschaftsförderung Kreis Kleve.

**FIT FÜR ORANJE?**  
LASSEN SIE SICH ZUR BESCHÄFTIGUNG  
VON GRENZGÄNGERN BERATEN



Fachkräfte gesucht? Personalmangel bremst Ihre Wachstumspläne aus? Dann lohnt sich ein Blick über die Grenze. Kostenlose Infos und Beratung erhalten Sie beim GrenzInfoPunkt Rhein-Waal.



Nehmen Sie jetzt unverbindlich Kontakt auf:  
☎ 02821 793079 ✉ [gip@euregio.org](mailto:gip@euregio.org)

# Partner für Schifffahrt, Industrie und Häfen

Die Wittig GmbH ist vor 125 Jahren als kleiner Malerbetrieb gestartet. Heute wird das Duisburger Unternehmen in vierter Generation geführt – und ist einer der führenden Binnenschiffahrtsausrüster in Europa.

Text: Tobias Appelt, Redaktionsbüro Ruhr



Foto: Jacqueline Wardeski



Wenn Frank Wittig aus den großen Fenstern seines Besprechungsraums blickt, sieht er Duisburgs alten Bunkerhafen. Es ist der älteste Teil des riesigen Hafengeländes in Ruhrort. Für Frank Wittig, der mit seinem jüngeren Bruder Ralf (53) seit 25 Jahren die Geschäfte der Schiffsausrüster-Firma Wittig in der vierten Generation führt, ist es auch ein Stück Heimat. „Unsere Mutter ist in Ruhrort geboren, als Kind hat sie da unten gespielt“, sagt der 55-Jährige. „Duisburg zu verlassen, kam für uns nie infrage. Hier sind wir mit unserer Firmenzentrale angekommen an der Quelle, am Ursprung.“

Vor 125 Jahren, am 18. Mai 1898, hatte Malermeister Wilhelm Wittig ein Geschäft für Lacke und Farben eröffnet. Und er hat sicherlich nicht geahnt, dass sich sein kleines Geschäft dank unternehmerischem Mut und glücklichen Entscheidungen im Laufe der Zeit in eines der führenden Binnenschiffsausrüster Europas verwandeln wird.

Die Geschichte der Firma Wittig ist reich an Geschichten. So durfte beispielsweise der von Wilhelm Wittig gegründete Betrieb nach dem Zweiten Weltkrieg nicht wieder öffnen. Alle Konzessionen für Maler waren schon vergeben. „Was aber ging, war die Belieferung von Schiffen mit Glas – da hat unser ▶

25

## 6. Mai

*Spirale Deutschland GmbH  
Albersallee 122, 47533 Kleve*

## 13. Mai

*Trinkgut Getränke Einzelhandel GmbH  
Edekaplatz 1, 47445 Moers*

## 14. Mai

*ST Speicherei-Transport GmbH  
Königstraße 24, 47198 Duisburg*

## 8. Juni

*Hitachi High-Tech Analytical Science GmbH  
Wellesweg 131, 47589 Uedem*

## 17. Juni

*Rhein-Ruhr Beschichtungs-Service GmbH  
Rheinfeld 3, 47495 Rheinberg*

## 30. Juni

*Apotheke Manfred Feldmann Inh. Lene Bendel-Pudelko e.K.  
Großenbaumer Allee 35-37, 47269 Duisburg*

Großvater dann zugeschlagen und gleichzeitig das Stichwort ‚Schiffsfarbe‘ mit in die Genehmigung eintragen lassen“, erzählt Frank Wittig. „So begann unsere Fokussierung auf den Bereich Schifffahrt.“ Eine Zeit, in der die Firma Wittig mit klugen Entscheidungen die Weichen für weiteres Wachstum stellte, waren die Wendejahre um 1989. Frank Wittig ging mit gerade einmal 22 Jahren nach Ost-Berlin und sicherte dem Unternehmen wichtige Aufträge. Während die Wittigs früher einzelne Schiffe mit Positionslampen ausgerüstet hatten, orderten die Kunden nun 2 000 Lampen auf einen Schlag. „Wir konnten damals gar nicht so schnell neue Ware einkaufen, wie sie uns aus den Händen gerissen wurde“, blickt Frank Wittig zurück. „Aber mein Bruder Ralf hat es doch immer irgendwie hinbekommen, dass wir genug auf Lager hatten.“ Heute arbeitet die Firma Wittig mit



Das erste Ladenlokal der Firma Wittig anno 1898 auf der Unterstraße in Duisburg.

1 300 Lieferanten zusammen, im Sortiment sind 18 000 Produkte. „Wir haben alles, was auf einem Schiff benötigt wird“, sagt Frank Wittig, „und da unsere Kunden mobil sind, liefern wir punktgenau. Wenn wir wissen, dass ein Schiff um 13.07 Uhr eine Schleuse durchfährt, stehen wir da und überreichen die Bestellung.“

Das Unternehmertum begreift die Familie Wittig seit jeher als Lust und nicht als Last: „Von klein auf haben wir gelernt, in Chancen zu denken, nicht in Risiken.“ Vielleicht ist das auch der Grund, warum Frank Wittig trotz aller Krisen in der Welt jederzeit mit einem gesunden Optimismus nach vorn sieht. „Gerade in schwierigen Zeiten hat sich gezeigt, wer die wahren Könnner sind. Wir sind bereit für die Zukunft – und jetzt stellen wir die Weichen für die nächste Generation, das wird dann Wittig 5.0.“

# Mehr saubere Luft am Duisburger Hafen

## 3,6 Millionen Euro für grünen Strom für Binnenschiffe

Auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität unterstützen Land und Bund den Duisburger Hafen mit 3,6 Millionen Euro. NRW-Wirtschafts- und Energieministerin Mona Neubaur übergab im April den Förderbescheid für 31 neue Landstromanlagen, die Schiffe künftig mit grünem Strom versorgen werden. Ministerin Neubaur: „Durch die Landstromanlagen können Dieselmotoren der Rheinschiffe während der Liegezeit abgeschaltet werden: Der an Bord benötigte Strom kommt dann von außen und muss nicht mehr von den Schiffsmotoren selbst erzeugt werden. Das verbessert die Luftqualität im Umfeld der ankernden Schiffe, verringert die Lärmbelastung und vermindert die Entstehung klimaschädlicher Emissionen deutlich.“ Bis zu 2 800 Tonnen CO<sub>2</sub> können durch ihren Betrieb eingespart werden. Errichtet werden die Anlagen bis zum Frühjahr 2024.



vl.: NRW-Wirtschafts- und Energieministerin Mona Neubaur zusammen mit Lars Nennhaus (Duisport), Ann Kathrin Stinder (Duisport), Alexander Garbar (Duisport) und Stefan Leuchten (MWIKE)



#### SIGNATURE KOLLEKTION

Flor: 100% Bambusviskose

Gewicht: ca. 4.200 g/m<sup>2</sup>

Herkunft: handgeknüpft in Indien



#### NEPAL EMPORIUM SILK

Flor: ca. 67% Schurwolle, ca. 33% Naturseide

Knüpfung: 155.000 Knoten /m<sup>2</sup>

Gewicht: ca. 4.400 g/m<sup>2</sup>

Herkunft: handgeknüpft in Nepal



#### DELUXE LORIBAFT

Flor: 100% Schurwolle

Knüpfung: 10/10

Gewicht: ca. 4.250 g/m<sup>2</sup>

Herkunft: Loribaft aus Indien, handgeknüpft



#### ORIENTAL DELUXE

Flor: 100% reine Naturseide

Knüpfung: 11/55

Gewicht: ca. 4.000 g/m<sup>2</sup>

Herkunft: handgeknüpft in Indien

# BODEN SCHÄTZE

SCHÖNE  
IDEEN  
FÜR IHR  
ZUHAUSE.

In den Karstadt Arkaden in Mülheim präsentieren wir Ihnen eine exklusive Auswahl handgeknüpfter Teppiche sowie moderner Kollektionen und sind in der Lage Teppiche nach Ihren Vorstellungen anfertigen zu lassen. Selbstverständlich liefern wir Ihnen, auch zur Ansicht, Ihre Auswahl direkt ins Haus. Ein erstklassiger Reinigungs- und Reparatur-Service rundet unser Angebot ab.

Die Fachabteilung befindet sich im Erdgeschoss des Rhein-Ruhr-Zentrums Mülheim, in den Karstadt-Arkaden in direkter Nachbarschaft zu ALDI-Süd. Genügend Parkplätze sind vorhanden. Parken Sie bitte auf P5 / Eingang West. Wir sind werktags von 10.00 bis 20.00 Uhr für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

DIE Teppichwelt Mülheim | Karstadt Arkaden Mülheim | Humboldttring 5  
45472 Mülheim | Tel. 0208 782 616 64 | [info@dieteppichwelt-muelheim.de](mailto:info@dieteppichwelt-muelheim.de)  
[www.dieteppichwelt-muelheim.de](http://www.dieteppichwelt-muelheim.de) | Besuchen Sie uns auch auf Facebook

**DIE**  **TEPPICHWELT**  
Im Rhein-Ruhr-Zentrum | Karstadt Arkaden



Foto: TSR

## Meilenstein für kreislaufgeführte Wirtschaft

TSR Recycling weht innovative Aufbereitungsanlage in Duisburg ein



Nach nur einem Jahr Bauzeit werden in der Anlage zukünftig jährlich bis zu 450 000 Tonnen unterschiedliche Inputmaterialien (zum Beispiel Altkarossen, Mischschrotte oder Haushaltsgroßgeräte) zum Recyclingprodukt TSR40 aufbereitet. Zur Einweihung ist auch NRW-Wirtschafts- und Energieministerin Mona Neubaur gekommen.

„Gerade in Zeiten unterbrochener Lieferketten ist qualitativ hochwertiges Recycling ein wesentlicher Baustein zur Reduzierung der Abhängigkeiten von Primärrohstoffen“, erklärte TSR-Geschäftsführer Bernd Fleschenberg. „Das Recyclingprodukt TSR40 steht damit für eine nachhaltige Rohstoffsicherung für Deutschland und Europa und kann einen erheblichen Anteil des zukünftigen

gen Rohstoffbedarfs der Industrie abdecken. Neben den positiven Effekten für Umwelt- und Klimaschutz ist das unser Beitrag zu einer nachhaltigen Circularity-Strategie und zur Erreichung der Ziele im Rahmen des europäischen Green Deals.“

Grundlage für den Anlagenneubau ist ein von TSR Recycling entwickeltes, innovatives Herstellungsverfahren für das hochwertige und zertifizierte Recyclingprodukt TSR40, das beim Wiedereinsatz in der Stahlproduktion den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und den Einsatz von Primärrohstoffen und Energie reduziert. Im Rahmen des öffentlich geförderten Forschungsprojektes „REDERS“ (Reduzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Erhöhung der Recyclingquote bei der Stahlherstellung) wird das Verfahren gemeinsam

mit den Projektpartnern VDEh-Betriebsforschungsinstitut GmbH, Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH und Thyssenkrupp Steel stetig weiterentwickelt. Mit TSR40 stellt TSR Recycling der Stahlindustrie einen Rohstoff zur Verfügung, der nicht nur energie-, klima- und ressourcenschonend ist, sondern mit dem ohne Qualitätsverlust der Recyclinganteil in der Stahlproduktion deutlich erhöht werden kann. ●

Auf dem Bild (v. l. n. r.): Christian Blackert (TSR Automotive GmbH), Jens Rubi (Mercedes-Benz AG), Norbert Rethmann (Rethmann SE & Co. KG), Mona Neubaur (NRW-Wirtschafts- und Energieministerin), Bernd Fleschenberg (TSR Recycling GmbH & Co. KG), Dr. Arnd Köfler (Thyssenkrupp Steel Europe AG) und Markus Bangen (Duisport).



Foto: Hexagon Purus

### Matthias Kötter

#### Neuer Managing Director für Hexagon Purus

Hexagon Purus freut sich bekannt zu geben, dass Matthias Kötter zum Managing Director des Weezer Unternehmens ernannt wird. Kötter (40) kam 2020 als Head of Sales zur Wystrach GmbH und hat den starken Wachstumskurs des Unternehmens und die Integration in die Hexagon Purus-Gruppe mitgestaltet. Zuvor war er in verschiedenen Positionen bei einem internationalen Forschungs- und Entwicklungsunternehmen der Automobilindustrie tätig, unter anderem im globalen technischen Vertrieb in Japan, China, Indien und Europa. „Wir freuen uns über das Ergebnis der Nachfolgeplanung und sind zuversichtlich, dass die Zukunft des Unternehmens in guten Händen liegt“, so Jochen Wystrach und Wolfgang Wolter. Die Gründer werden den Übergang im Laufe des Jahres 2023 eng begleiten.



Foto: RheinfeisQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG

### Edmund Skopyrka

#### 60. Lebensjahr vollendet

Edmund Skopyrka, Diplom-Ökonom und Geschäftsführer der Mineralquellen und Getränke H. Hövelmann GmbH in Duisburg, ist am 18. April 60 Jahre alt geworden. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften war er zunächst für eine Wirtschaftsprüfungs- sowie eine Buchprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft tätig. Seit 2005 ist er kaufmännischer Geschäftsführer der gesamten Hövelmann-Getränkegruppe. Skopyrka engagiert sich in verschiedenen Arbeitgeberverbänden. Er ist Mitglied der Vollversammlung der Niederrheinischen IHK und ist hier auch im Finanz- und Wahlausschuss aktiv.



Foto: Niederrheinische IHK / Michael Neuhaus

### Alexander Kranki

#### Zum Handelsrichter wiederernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Herrn Alexander Kranki, Geschäftsführer der Krankikom GmbH, Duisburg, für die Zeit vom 15. Mai 2023 bis zum 14. Mai 2028 zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt.

### Mario Peter Goedhart

#### Ehemaliger Leiter der IHK-Zweigstelle Kleve verstorben

Am 12. April ist Mario Peter Goedhart im Alter von 73 Jahren verstorben. Er war, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2014, über 36 Jahre für die Niederrheinische IHK tätig, davon 28 Jahre als Geschäftsführer der Zweigstelle in Kleve.

Der gelernte Bank- und Industriekaufmann Goedhart begann nach einem Wirtschafts- und Pädagogikstudium im Juni 1978 seine Karriere bei der IHK als Ausbildungsberater. 1982 war er dann Sachbearbeiter in den Bereichen Außenwirtschaft und Ausbildung. Ab 1986 war er Leiter der Klever Zweigstelle. Dabei kümmerte er sich auch um die Wirtschaftsjunoren, dem Zusammenschluss junger Selbstständiger und Manager. Mehr als 12 000 Unternehmen hat Mario Goedhart bei ihrem Start in die Selbstständigkeit begleitet. Er war sehr anerkannt für seine hohe Fachkompetenz, als Netzwerker beliebt und wurde auch für seinen Humor geschätzt. Die Niederrheinische IHK verabschiedet sich von einem lebenswerten Kollegen, Mentor und Weggefährten.

## Zur Person



# INDIVIDUELLER STAHL- UND GEWERBEBAU!

## PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE IHR PROJEKT IST BEI UNS IN DEN BESTEN HÄNDEN!

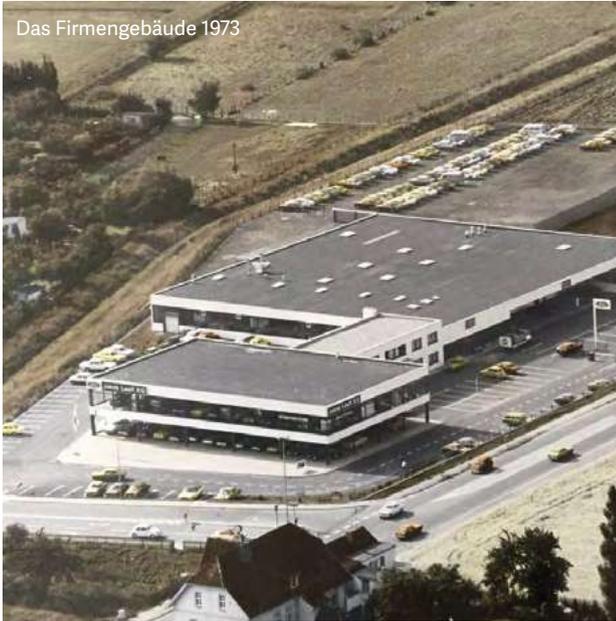


**SCHMEING**  
STAHLBAU & GEWERBEBAU  
#SMART #FLEXIBEL #INDIVIDUELL

**Schmeing Stahlbau GmbH**  
46354 Südlohn  
Weseker Weg 38  
02862 9801-0

info@schmeing-stahlbau.de  
www.schmeing-stahlbau.de  
/schmeing.stahlbau

Das Firmengebäude 1973



Fotos: Autohaus Lauff



Firmengründer Jakob Lauff (r.)



Die Geschäftsführer Susanne Lauff-Kirsten und Michael Kirsten

## Von der Schmiede zur Automeile

Das Autohaus Lauff aus Moers wird 100 Jahre alt. Markenvielfalt und Mut zum Risiko selbst in Krisenzeiten sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Text: Denis de Haas, Redaktionsbüro Ruhr



Wenn Susanne Lauff-Kirsten einen Rundgang durch ihr Unternehmen macht, muss sie Zeit mitbringen. Auf 20 000 Quadratmetern hat sich das Autohaus Lauff in Moers niedergelassen. Ford, Volvo, Land Rover und Kia sind auf dem Areal vereint – und doch durch eigene Showrooms für die vier Marken voneinander getrennt. Auf dem Gelände befinden sich außerdem eine große Werkstatt, ein Reifenlager und eine Waschanlage. „Wir haben den Standort vor sieben Jahren zu einer Automeile ausgebaut und die Synergieeffekt sind enorm“, erklärt Susanne Lauff-Kirsten, die das Unternehmen mit ihrem Mann Michael Kirsten leitet. Der Standort in Geldern mit den Marken Ford, Volvo und Kia ist bereits im Jahr 2013 nach dem gleichen Prinzip gestaltet worden. Die Geschäftsführerin

wird dabei nie müde, auf die Verdienste ihrer Großeltern und Eltern zu verweisen. „Ohne die Leistungen der älteren Generationen wären wir nie an dem Punkt angelangt, an dem wir heute sind“, sagt Lauff-Kirsten.

Die Firmengeschichte begann 1923, also vor genau 100 Jahren. Jakob Lauff gründete damals in Duisburg-Homberg eine Schmiede und Stellmacherei. 1936 erhielt der Großvater der heutigen Chefin dann den ersten Händlervertrag und verkaufte fortan Ford-Pkw. Jakob Lauff ging als Unternehmer gerne ins Risiko. „Ich habe kürzlich noch uralte Grundbuchauszüge entdeckt und gesehen, welche hohen Schulden und damit enorme Risiken meine Großeltern immer wieder auf sich genommen haben“, erzählt Lauff-Kirsten. Der Mut zahlte sich

aber aus. Heute ist das Unternehmen erfolgreich und gesund wie nie zuvor.

1973 verlagerte der Autohändler seinen Standort. Die zweite Generation führte die Geschäfte: Ulrich und Ute Lauff hatten ein Gelände im Moerser Stadtteil Hülsdonk erworben und einen für damalige Zeiten futuristischen Neubau errichtet. Das Unternehmen wuchs. Das Ehepaar Lauff eröffnete 1992 ein weiteres Autohaus in Geldern. Im Jahr 1997 stieg Susanne Lauff-Kirsten ins Unternehmen ein und schloss wenig später Verträge mit Volvo und Land Rover ab. „Die Markenvielfalt ist unsere große Stärke“, sagt Lauff-Kirsten, die zusammen mit ihrem Mann 2013 die Partnerschaft mit Kia einging. Der südkoreanische Konzern zeichnete das Autohaus Lauff übrigens 2017 als einen



Elena Ford (M.) und Susanne Lauff-Kirsten (r.) bei den Mechatronikern des Autohauses

der 30 besten Händler weltweit aus. Den Preis nahmen die Eheleute damals am Rande des Finales der Australian Open gemeinsam mit Kia-Händlern aus der ganzen Welt entgegen.

Einem Promi aus der Wirtschaftswelt begegnete Lauff-Kirsten am Niederrhein: Elena Ford, Ururenkelin des Automobilpioniers Henry Ford, war vor einigen Jahren zu Gast in Moers. Die Vizepräsidentin des Weltkonzerns plauderte vor Ort mit den Mechatronikern in der Werkstatt. Elena Ford konnte sich bei ihrem Besuch überzeugen, dass das Autohaus Lauff als Leuchtturm-Händler, den sogenannten Ford-Stores, geeignet ist.

Die Moerser feierten damals, dass sie diesen Status erhielten. In diesem Jahr ist bereits die große Jubiläumsparty mit allen 120 Mitarbeitern, zu denen auch 20 Auszubildende gehören, fest geplant. „Mein Vater ist im vergangenen Jahr verstorben. Ihm war es immer sehr wichtig, für den eigenen Bedarf und darüber hinaus auszubilden“, erklärt Susanne Lauff-Kirsten. „Das Prinzip haben wir uns zum Vorbild genommen. Die Mehrzahl unserer Mitarbeiter hat auch bei uns die Ausbildung absolviert. Unsere Mitarbeiter sind das Rückgrat unseres Erfolges.“

# Duisburger Berufskolleg bietet neuen Bildungsgang an

Interessierte können sich zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit ausbilden lassen



Fotos: Panthermedia / kalinovsky

Das Kaufmännische Berufskolleg Walther Rathenau in Duisburg-Hamborn bietet ab dem Schuljahr 2023/2024 den neuen Bildungsgang Fachkraft für Schutz und Sicherheit an. Der Unterricht vermittelt den Auszubildenden praxisnahe Kenntnisse in den Bereichen Sicherheitstechnik, Gefahrenabwehr, Recht und Organisation. Dabei werden auch Themen wie Krisenmanagement und Deeskalation behandelt. Besonderer Wert wird auf eine enge Verzahnung von theoretischem Unterricht und praktischen Übungen gelegt. Als Kooperationspartner konnte Thyssenkrupp Steel Europe AG gewonnen werden, das mit großer Erfahrung insbesondere im Bereich „Schutzmaßnahmen und Sicherheit“ das Unterrichtsangebot ergänzen wird. So werden die Berufsschüler optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben im Sicherheitsbereich vorbereitet. Interessierte Ausbildungsbetriebe können ihre Auszubildenden ab sofort für den Bildungsgang Fachkraft für Schutz und Sicherheit anmelden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kbwr.de](http://www.kbwr.de).



Foto: Solvay Chemicals GmbH

V. l.: Dr. Stefan Dietzfelbinger (Niederrheinische IHK), Ralf Schwarz (Unternehmensschatz Niederrhein e. V.), Norbert Mülders (Solvay Chemicals), Sascha Spindler (Rostek & Pesch GmbH), Matthias Jakobs (IGBCE) und Dietmar Heyde (Bürgermeister Stadt Rheinberg).

# Solvay feiert Richtfest für zweiten Holzkessel

CO<sub>2</sub>-Ausstoß soll um weitere 40 Prozent reduziert werden

Mit „Woodpower 2“ möchte das Solvay-Werk Rheinberg den Kohleausstieg in der Energieerzeugung umsetzen. Bis Ende 2024 soll der zweite Holzkessel ans Netz gehen und die Produktion effizient und nachhaltig mit Dampf und Strom versorgen.

„Wir sind im Plan“, sagte Werkleiter Norbert Mülders anlässlich des Richtfestes im Frühjahr, an dem Rheinbergs Bürgermeister Dietmar Heyde, der Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK, Dr. Stefan Dietzfelbinger, Vertreter der Unternehmensch

e. V., die Hauptgeschäftsführerin Kirsten Wittke-Lemm sowie der Vorsitzende Ralf Schwarz und IGBCE Bezirksleiter Matthias Jakobs, teilnahmen.

Um Dampf und Strom für die Soda- und BICAR-Produktion zu erzeugen, setzt das Solvay-Werk auf zertifiziertes Altholz aus der Region. „Mit dem ersten Holzkessel ‚Woodpower 1‘, der seit Mitte 2021 am Netz ist, konnten wir CO<sub>2</sub> aus fossilen Brennstoffen bereits deutlich reduzieren. Mit ‚Woodpower 2‘ werden wir eine weitere Reduktion um 40 Prozent erreichen. Damit leisten wir einen

weiteren großen Beitrag zur Klimaneutralität“, sagte Mülders. Insgesamt rechnet das Werk mit einer Einsparung von rund 490 000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Das aufbereitete Altholz wird in den Kesseln verfeuert; der dabei entstehende Dampf in Turbinen geleitet und dort auf den in der Produktion benötigten Druck entspannt. Gleichzeitig wird in der Turbine Strom erzeugt, in das interne Stromnetz eingespeist und für die Eigenstromversorgung genutzt.

## Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

„Angesichts der Energiekrise und politischer Unsicherheiten sind wir sehr froh, dass wir frühzeitig mit der Umstellung unserer Energieversorgung auf die Ressource Altholz begonnen haben“, erklärte Mülders. Zudem sei „Woodpower“ auch ein Zeichen für die Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherung. „Das Projekt schafft neue Arbeitsplätze und stärkt lokale Lieferketten. Darüber hinaus werden wir für unsere Kunden attraktiver, weil wir Produkte anbieten, die in der Erzeugung weniger Treibhausgase emittieren und die Umweltbilanz des Standortes verbessern.“

# Hafen Emmerich wird weiter ausgebaut

Bis zu 15 Prozent mehr Umschlag  
durch neue Containerbrücke

Fotos: Romen, Port Emmerich (Porträt)



Arndt Wilms



Spatenstich für die zweite Erweiterungsphase: Planmäßig bis Oktober soll im Hafen Emmerich eine 8 000 Quadratmeter große Fläche, die östlich des Hafengeländes und direkt am Hafenbecken liegt, für den Containerumschlag erschlossen werden. Der laufende Betrieb ist nicht beeinträchtigt. „Das Gelände eignet sich hervorragend, um unsere Umschlagprozesse zu optimieren“, sagt Arndt Wilms, der als Prokurist der Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH für die Erweiterung der Containerflächen zuständig ist. Die globalen Logistikketten befinden sich derzeit im Umbruch. Grund dafür sind Probleme wie der Stau im Suez-

Kanal oder die weltweiten Lieferengpässe. „Mit den Maßnahmen, die wir nun umsetzen, sind wir gut aufgestellt für die Zukunft“, sagt Udo Jessner, Geschäftsführer von Port Emmerich. Auch die dritte Erweiterung ist bereits in Planung: Containerbrücken mit neuer Technik sollen die alten ersetzen. Der Ausbau des Standorts Emmerich unterstützt den gesamten Hafenverbund der Deltaport Niederrhein. Ziel ist es, die Binnenhäfen am Niederrhein zu stärken und als gemeinsamer Standort nördlich von Duisburg aufzutreten. ●

## 25 Jahre

**DATVER** GmbH

Datenverarbeitung – Unternehmens-  
und Wirtschaftsberatung GmbH

**Dienstleistung für Betriebs-,  
Finanz- und Lohnbuchhaltung\***

\*unsere Dienstleistungen im Bereich Buchhaltung umfasst ausschließlich das Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle und die lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnung

47051 Duisburg, Mercatorstr. 50, Tel. 0203 – 282 78-0, Mail: [info@datver-gmbh.de](mailto:info@datver-gmbh.de)



Mitglied im:  
Bundesverband selbstständiger  
Buchhalter und Bilanzbuchhalter



Foto: Hochschule Rhein-Waal

v.l.: Daniel Neubauer, Dr. Gerhard Heussipp und Prof. Dr. Peter Kisters.



**Wir benötigen wissenschaftlichen Nachwuchs und die Industrie ist auf der Suche nach künftigen Führungskräften.**

Prof. Dr. Peter Kisters, Vizepräsident für Forschung, Innovation und Wissenstransfer an der Hochschule Rhein-Waal

# Eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Die Hochschule Rhein-Waal setzt auf Tandem-Modelle, die die berufliche und akademische Karriere gleichermaßen fördern.

Text: Denis de Haas, Redaktionsbüro Ruhr



Als Daniel Neubauer seine Bachelor-Arbeit plante, meldete er sich bei der Firma Mühlhoff. Der Maschinenbau-Student der Hochschule Rhein-Waal wollte sich mit einem Thema aus der Industrie beschäftigen und so schon früh praktische Erfahrungen sammeln. Der Automobil-Zulieferer aus Uedem mit seinen 400 Mitarbeitern schien ihm dafür wie geschaffen. Neubauer bekam die Zusage und schrieb seine Abschluss-

arbeit zum Thema „Bauvorschriften für Werkzeuge“. Der 29-Jährige hat mittlerweile seinen Master gemacht und arbeitet für Mühlhoff. Aktuell hat ihn das Unternehmen freigestellt – für die Bearbeitung eines Forschungsprojektes und ein Promotionsstudium an der Hochschule Rhein-Waal.

Von seiner Doktorarbeit soll auch sein Arbeitgeber langfristig profitieren. Neubauer entwickelt eine Leichtbau-Metho-

dik für Fahrwerke, die demnächst Marktreife erlangen soll. „Ich arbeite für ein mittelständisches Unternehmen, das keine eigene Forschungsabteilung hat“, sagt der Doktorand. „Durch das Projekt kann ich die Ressourcen der Hochschule nutzen.“ Gleichzeitig erwirbt er die Qualifikation für eine Führungsposition im Unternehmen. Das „Mühlhoff-Modell“ will Prof. Dr. Peter Kisters nun noch einen Schritt weiterentwickeln. Der 53-Jährige ist Vizepräsident für For-

schung, Innovation und Wissenstransfer an der Hochschule Rhein-Waal. An beiden Standorten in Kleve und in Kamp-Lintfort liegt der Fokus auf einem engen Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Und dieser soll künftig durch mehrere Tandem-Stellen gefördert werden. Dahinter steckt das Prinzip, dass sich Hochschule und Unternehmen einen Mitarbeiter teilen. „Wir benötigen wissenschaftlichen Nachwuchs und die Industrie ist auf der Suche nach künftigen Führungskräften“, erklärt Kisters. „Durch diese Modelle bauen wir Brücken.“

Das Tandem-Projekt soll im Laufe des Jahres starten. Vier Stellen sind vorgesehen. „Unternehmen können mit qualifizierten Mitarbeitern an uns herantreten, wir können auch eigenes Hochschulpersonal für die Projekte zur Verfügung stellen“, betont Kisters. „Es muss bloß thematisch passen.“ Im Gegensatz zum „Mühlhoff-Modell“ ist für die Teilnahme am Tandem-Projekt eine abgeschlossene Promotion die Voraussetzung. „Und bei der Finanzierung gibt es Unterschiede“, ergänzt Dr. Gerhard Heusipp, der das Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer leitet.

Während Daniel Neubauer sein Gehalt über das von Mühlhoff finanzierte Forschungsprojekt bezieht, zahlen Hochschule und Unternehmen beim Tandem-Projekt jeweils 50 Prozent der Kosten. Peter Kisters ist sich sicher, dass sich das Modell auszahlen wird. „Wir leben in einer Zeit, in der Innovationen notwendig sind, um erfolgreich am Markt zu bestehen“, sagt der Hochschulprofessor. „Und dafür braucht es qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die auch weit über das Tagesgeschäft hinausdenken.“ So wie Daniel Neubauer. Seine Promotion möchte er im nächsten Frühjahr abschließen und danach als Führungskraft zum wirtschaftlichen Erfolg von Mühlhoff beitragen. ●



**Erwerbstätige in  
NRW arbeiteten 2021  
durchschnittlich  
1 319 Stunden. Das ist  
ein Plus von 1,5 Prozent  
verglichen mit 2020.**

Quelle IT.NRW

## 50 Jahre im Dienste des Arbeitsschutzes

ASD Rhein-Ruhr GmbH unterstützt erfolgreich Unternehmen

Die ASD Rhein-Ruhr GmbH in Duisburg, 1973 als Spezialanbieter für die Unterstützung von Unternehmen in der Binnenschifffahrt gegründet, ist heute ein bundesweiter Universalanbieter für Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik. Alle Arbeitgeber sind laut verschiedener Gesetze und Verordnungen dazu verpflichtet, Arbeitsschutzmaßnahmen durchzuführen. Die Ärzte und Sicherheitsingenieure der ASD Rhein-Ruhr GmbH helfen ihnen dabei, sie einzuhalten. Das Spektrum reicht von der gesundheitlichen Prävention im Betrieb über regelmäßige Gesundheitsprüfungen bis zu Gefährdungsbeurteilungen. Kunden sind unter anderem Reedereien, Dienstleister, Kommunen und die Lebensmittelindustrie. ●



Foto: ASD Rhein-Ruhr GmbH

Geschäftsführerin Petra Rettinghaus und Prokurist Michael Korsch (links) freuen sich über die IHK-Urkunde, die ihnen Rüdiger Helbrecht, stellvertretender IHK-Geschäftsführer, überreichte (r.).



# Finden, buchen und loslegen – das Pop-up-Büro für zwischendurch

Das Start-up „Availy“ sorgt mit seinen Software-Lösungen dafür, dass Unternehmen ihre leer stehenden Räume untervermieten können. Zudem setzen die Duisburger auf Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt.

Interview: Dennis de Haas, Redaktionsbüro Ruhr

**Dank „Availy“ ist es möglich, verwaiste Büroimmobilien unterzuvermieten. Wie kamen Sie darauf, ein Unternehmen mit diesem Angebot ins Leben zu rufen?**

**Jens Skorwider:** Die Idee kam unserem Mitgründer Sascha Kuhn bei einem Aufenthalt in Paris. Dort hat er sich per App einen E-Roller gebucht. Er hat sich darüber gewundert, dass es so ein Angebot nicht für Büroräume gibt. Zum Hintergrund: Sascha ist viel im Außendienst unterwegs. Es kam oft vor, dass Kunden vereinbarte Termine kurzfristig verschoben haben. Er wollte die Wartezeit aber nicht auf einer Autobahnraststätte überbrücken, wo jeder berufliche Gespräche belauschen kann, sondern lieber in einem geschützten Büroraum.

**Was war die Lösung?**

**Skorwider:** Der Ärger über das fehlende Angebot hat sich in kreative Energie umgewandelt. Sascha wollte eine Plattform entwickeln und hat sich Fachleute aus den Bereichen Software, Recht, Vertrieb, Business Development und Marketing dazu geholt. Und das Team hat dann „Availy“ gegründet.

**Can-Su Koutentaki:** Die Pläne sind noch vor dem Beginn der Corona-Pandemie



**Wir haben uns die Frage gestellt: Was benötigen unsere zahlenden Kunden wirklich, und wie füllen wir unsere Landkarte mit den Angeboten?**

—  
**Can-Su Koutentaki**

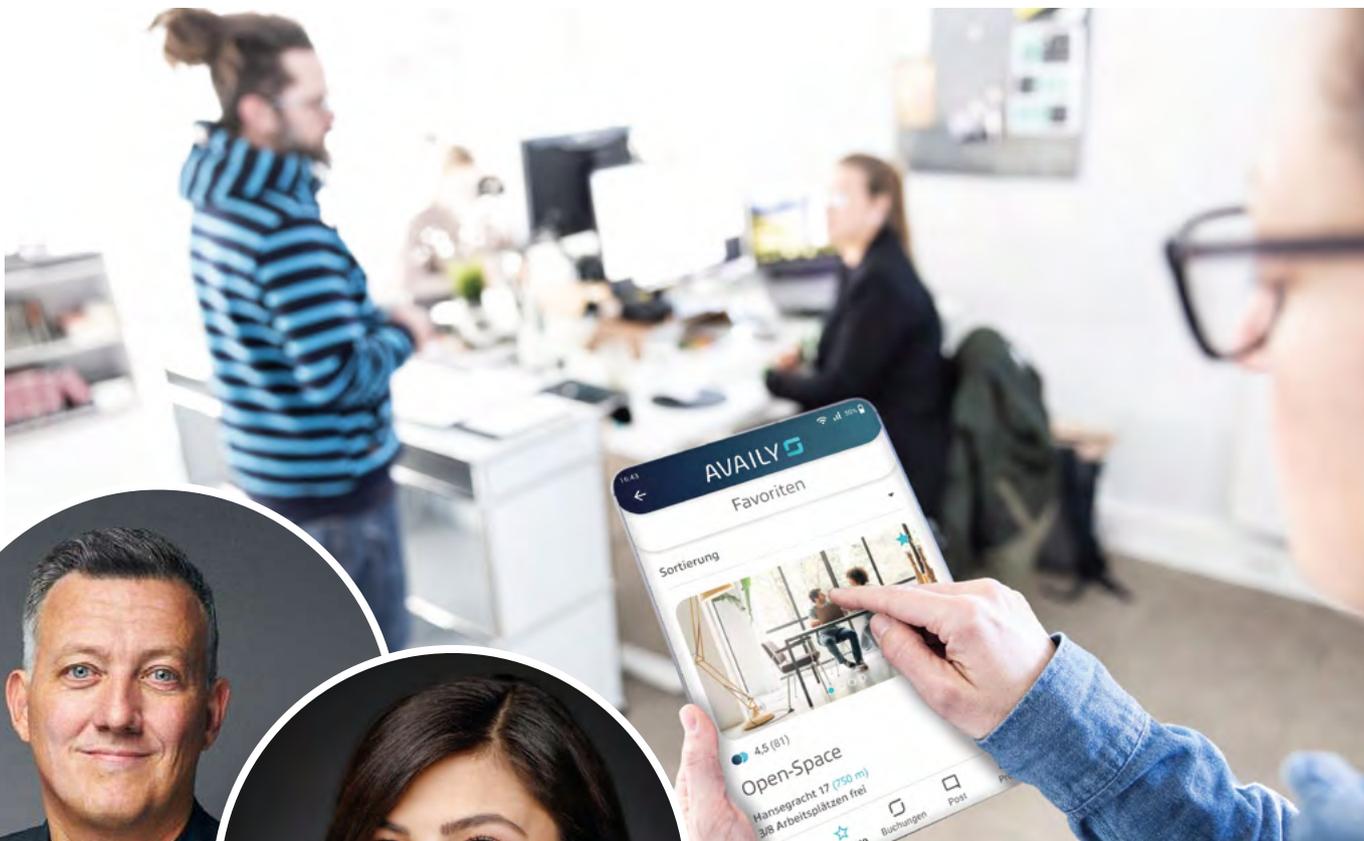
gereift. Vor der Gründung haben wir den Markt genau analysiert. Wir haben uns die Frage gestellt: Was benötigen unsere zahlenden Kunden wirklich, und wie füllen wir unsere Landkarte mit den Angeboten? Neben den klassischen Co-Working-Spaces gibt es auch Hotels, in denen Seminarräume nicht mehr genutzt werden. Außerdem haben viele Unternehmen mit Leerständen zu kämpfen. Unser Ziel war es nun, Anbieter und Nutzer zusammenzubringen.

**Welche Vorteile hat der Nutzer?**

**Koutentaki:** Ich nenne mal ein Beispiel: Der Arbeitnehmer wohnt 40 Kilometer von der Firmenzentrale entfernt. Er möchte nicht jeden Tag pendeln. Homeoffice ist für ihn jedoch nicht möglich, weil etwa das passende Arbeitszimmer oder die technische Infrastruktur fehlt. Wenn er auf unserer Landkarte ein Büro in sieben Kilometer Entfernung findet, kann er seinem Arbeitgeber eine passende Alternative aufzeigen. Die Möglichkeit sich einen dritten Arbeitsort zu buchen, der vom Unternehmen bezahlt wird, ist wie der Benefit einer Tankkarte zu verstehen. Ein großer Vorteil kommt noch hinzu: Wenn der dritte Arbeitsplatz in seiner Nachbarschaft liegt, vermeidet der Nutzer lange Autofahrten, spart damit Zeit und verringert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wir leisten also auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

**Wie sieht Ihr Finanzierungsmodell aus?**

**Koutentaki:** Unser Kunde ist der Nutzer, sein Arbeitgeber bezahlt uns aber. Also haben wir uns auf ein Geschäftsmodell geeinigt, bei dem Unternehmen für ihre Angestellten Lizenzen erwerben. Bei der Berechnung konzentrieren wir uns



Fotos: Availy, Michael Bokelmann (Porträts)



Die Availy AG besteht aus zehn Gründungsmitgliedern. Can-Su Koutentaki (30) ist die Vorstandsvorsitzende und Jens Skorwider (52) gehört dem Aufsichtsrat an.

nur auf aktive Nutzer: Sollte etwa ein Mitarbeiter in Elternzeit gehen oder ein Sabbatjahr einlegen, muss der Arbeitgeber nicht für ihn zahlen. Wer eine Lizenz erwirbt, erhält ein Tool, das aus einem Arbeitsplatz-Manager und einer Übersicht von sogenannten dritten Arbeitsplätzen besteht. Übrigens: Die Betreiber von Co-Working-Spaces stellen ihre Angebote bei „Availy“ ein, ohne dass sie eine Provision an uns zahlen müssen. Sie profitieren stattdessen davon, dass sie mit ihren freien Kapazitäten Geld verdienen können.

**Was müssen Unternehmen machen, um leer stehende Büroflächen anzubieten?**

**Koutentaki:** Die können mit unserer Software den „Availy“-Manager benutzen und darüber Standorte angeben. Diese lassen sich wiederum untertei-

len in Meetingräume, Arbeitsplätze und Parkplätze. Das Unternehmen kann sein Angebot intern präsentieren und seinen eigenen Mitarbeitern zur Verfügung stellen. Es ist aber auch möglich, alles für individuelle Nutzer öffentlich sichtbar zu machen. Das Inserieren dauert höchstens eine halbe Stunde. Die Preise legen die Anbieter fest. Der Nutzer muss die App herunterladen und kann dann einchecken. Es wird gesucht, gebucht und dann gearbeitet.

**Seit März 2023 ist die „Availy“-Software verfügbar. Was ist seitdem passiert?**

**Skorwider:** Wir befinden uns noch in der Aufbauphase. Es geht darum, die Landkarte mit weiteren Angeboten zu füllen, damit wir attraktiver für die Unternehmen und ihre Mitarbeiter

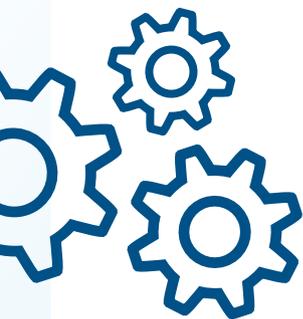
sind. Eine deutschlandweit bekannte Bank konnten wir allerdings schon von „Availy“ überzeugen. Kommunale Verwaltungseinheiten haben uns auch schon angefragt. Die haben sehr hohe Anforderungen etwa im Bereich Datensicherheit. Und die können wir mit „Availy“ erfüllen.

**Abschließend eine Frage zum Standort: Sie haben das Unternehmen in Duisburg gegründet. Was hat Sie dazu bewogen?**

**Skorwider:** Von der hiesigen Wirtschaftsförderung werden wir hervorragend unterstützt. Zudem war es naheliegend, in dieser Stadt zu gründen, weil ich gebürtiger Duisburger bin. Da bin ich voll und ganz Lokalpatriot. ●

www.availy.de  
 @availy.space





# IHK-Ratgeber

*Unsere Leistungen und Services für Sie*



**Sie haben Fragen zum  
Wirtschaftsstandort Kleve?**

**Wir sind gerne Ihr Ansprechpartner!**

Julia Nepicks  
0203 2821-494  
nepicks@niederrhein.ihk.de



**Sie haben Fragen zur Ausbildung  
im Bereich der Metallberufe?**

**Wir helfen Ihnen weiter!**

Ezgi Yelken  
0203 2821-334  
yelken@niederrhein.ihk.de



**Sie haben Fragen zu internationalen  
Absatz- und Bezugsmärkten?**

**Wir sind für Sie da!**

Rüdiger Helbrecht  
0203 2821-284  
helbrecht@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter  
[www.ihk.de/niederrhein](http://www.ihk.de/niederrhein)

-  [facebook.com/ihk.niederrhein](https://facebook.com/ihk.niederrhein)
-  [twitter.com/IHK\\_Niederrhein](https://twitter.com/IHK_Niederrhein)
-  [ihk.de/niederrhein/newsletter](mailto:ihk.de/niederrhein/newsletter)
-  [ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Unsere IHK ist jetzt bei LinkedIn.  
Wir freuen uns, wenn Sie sich  
virtuell mit uns vernetzen.



## Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK: Juni – August 2023

### AZUBIAKADEMIE

#### Fit für die Ausbildung

03.08.2023 – 04.08.2023, Do. und Fr., 09:00 – 15:30 Uhr

An 3 Standorten:

Niederrheinische IHK,

Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Technologie-Zentrum Kleve,

Boschstraße 16, 47533 Kleve

FOM Wesel,

Großer Markt 7, 46483 Wesel

300,00 € für 14 Unterrichtsstunden

#### Eigenverantwortliche Kommunikation – im Team, im Unternehmen und im Kundenkontakt

18.08.2023, Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

### AUSBILDER, TRAINER & COACH

#### IHK-Ausbildernetzwerk – Die Ideensammlung für Ihre Ausbildung

14.06.2023, Mi., 14:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

kostenlos

#### Ausbildung der Ausbilder/-innen: Vollzeit-Kompakt (Blended Learning)

21.08.2023 – 26.08.2023, Mo. bis Sa., 08:00 – 17:00 Uhr

Mo. bis Do., Online, Fr. bis Sa., Präsenz

Niederrheinische IHK, Duisburg

560,00 € für 60 Unterrichtseinheiten

### FÜHRUNG & MANAGEMENT

#### Mitarbeiter im Digitalisierungsprozess mitnehmen

15.06.2023, Do., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

#### Projektmanager/-in (IHK)

08.08.2023 – 12.12.2023, Di., 17:30 – 20:45 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

1.495,00 € für 74 Unterrichtseinheiten

### PERSONAL & SEKRETARIAT

#### Personalreferent/-in (IHK)

15.08.2023 – 14.12.2023

2 x wöchentlich abends, 17:30 – 20:45 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

2.090,00 € für 108 Unterrichtseinheiten

#### Erfolgreiches Personalrecruiting – Die passenden Mitarbeiter finden, gewinnen und halten

12.06.2023 – 13.06.2023, Mo. bis Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten

### RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

#### Umsatzsteuer kompakt

12.06.2023, Mo., 09:00 – 16:30 Uhr

Durchführung im Online-Format

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

#### Liquiditätsplanung

13.06.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Durchführung im Online-Format

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

#### Wieviel ist (m)ein Unternehmen wert? – Grundlagen der Unternehmensbewertung

14.06.2023, Mi., 09:00 – 16:30 Uhr

Durchführung im Online-Format

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

#### Bilanzen lesen und verstehen

15.06.2023 – 16.06.2023, Do. und Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

Durchführung im Online-Format

480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten

0203 2821-487

kersten@niederrhein.ihk.de

# „Die Zeiten, dass Politik und Wirtschaft parallel nebeneinander her liefen, sind endgültig vorbei“

Botschafter Christoph Heusgen über die weltpolitische Lage und ihre Auswirkung auf die Wirtschaft



Am 21. September 2023 findet unter dem Motto „International – Nachhaltig – Erfolgreich“ der 12. Außenwirtschaftstag der NRW-IHKs in der Landeshauptstadt Düsseldorf statt. Mit dabei sein wird auch Botschafter Christoph Heusgen, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz, den die projektleitende IHK Düsseldorf vorab zum Gespräch bat.

**Sehr geehrter Herr Heusgen, weshalb wird es für Unternehmen immer wichtiger sich mit geopolitischen Fragestellungen auseinanderzusetzen?**

Christoph Heusgen: Die Geopolitik hat immer stärkere Auswirkungen auf jedes einzelne international tätige Unternehmen. Die Zeiten, dass Politik und Wirtschaft parallel nebeneinander her liefen, sind endgültig vorbei. Dabei gab es schon immer Wechselwirkungen. Denken Sie an die Wirtschaftssanktionen gegen Südafrika, die geholfen haben, das Apartheidregime zu Fall zu bringen; oder seit dem Anfang der 2000er-Jahre die Sanktionen gegen den Iran. Hier verursachte die Geopolitik Einschränkungen auf das Wirtschaftshandeln. Umgekehrt erhoffte sich die Politik positive Auswirkungen durch zunehmende Wirtschaftstätigkeit, Stichwort: Handel durch Wandel. Dieses im Verhältnis zu Russland immer hoch gehaltene Prinzip hat am 24. Februar 2022 durch den Einmarsch

Putins in die Ukraine sein krachendes Ende gefunden. Und immer deutlicher wird es, dass dieses Prinzip auch in Bezug auf China nicht trägt.

**Die Weltwirtschaft war gerade dabei nach der Corona-Pandemie wieder Schwung aufzunehmen, wurde jedoch durch den Angriffskrieg Putins auf die Ukraine jäh ausgebremst. Ist die Globalisierung spätestens mit diesem Krieg zu ihrem Ende gekommen?**

Nein, das hieße ja auch das Ende des Wohlstands für unser Land, der ganz wesentlich auf unsere weltweiten wirtschaftlichen Verflechtung gründet. Aber wir werden vermehrt mit den Grenzen der Globalisierung konfrontiert. Es wird nicht mehr so leicht wie früher gehen. Die Lieferketten funktionieren nicht mehr reibungslos, auch die Verantwortung für die einzelnen Glieder der Lieferketten steigt für die Unternehmer. Und – wie gesagt – der Einfluss der Geopolitik nimmt zu mit möglicherweise gravierenden Folgen für das einzelne Unternehmen.

**Mit welchem Szenario im Hinblick auf den weiteren Kriegsverlauf sollten Unternehmen aus Ihrer Sicht planen?**

Eine Rückkehr zu den „guten alten Zeiten“ wird es auf längere Zeit nicht



geben. Mit dem von ihm begangenen Zivilisationsbruch und den von ihm zu verantwortenden Kriegsverbrechen hat Putin die Tür zu einem auskömmlichen Verhältnis mit Westeuropa und den USA zugeschlagen. Selbst nach einem Waffenstillstand und einem Friedensschluss, von dem wir noch weit entfernt sind, wird es kein „Business as usual“ geben. Die Gefahr, dass Putin nach einer Konsolidierungsphase wieder zuschlägt, wäre viel zu hoch. Es wird in einem solchen Fall bei einem strikten Sanktionsregime bleiben. Nur nach dem Ende der Putindiktatur und einer grundlegenden Umorientierung Russlands kann es einen Neuanfang geben.

**Sie sprachen es zuvor an: Das politische Verhältnis zu China ist zunehmend von**



Eine Rückkehr zu den „guten alten Zeiten“ wird es auf längere Zeit nicht geben.

Christoph Heusgen

Foto: MSC\_Kuhlmann

**Spannungen gekennzeichnet. Unternehmen scheinen sich zwischen Hammer und Amboss zu befinden. Sind die bislang bekannten Eckpunkte einer möglichen China-Strategie angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung mit und in Teilen vorhandenen Abhängigkeit von China nicht naiv?**

Die China-Strategie der Bundesregierung befindet sich noch in der Abstimmung. Unabhängig von dieser Strategie

**steht fest: China wird unberechenbarer. Mit der Konzentration der Macht auf die Kommunistische Partei und innerhalb der Partei auf eine einzige Person, Xi Jinping, wird die Politik des Landes volatiler. Wir haben es bei der Covid-Politik erlebt, wie Xi von heute auf morgen das Ruder um 180 Grad herumgerissen hat. So kann das auch auf anderen Bereichen erfolgen, und so kann es auch deutschen Unternehmen vor Ort gehen. Deswegen ist jedes Unternehmen gut beraten, seine Abhängigkeiten von China genau zu analysieren. Ich rede keinem Ausstieg aus dem Chinageschäft das Wort, sondern einer breiten Risikostreuung und einer breiten geografischen Diversifizierung.**

**Bräuchte es nicht viel mehr eine Außenwirtschaftsstrategie, die insgesamt auf autokratische Systeme ausgerichtet ist? Reicht der Blick auf die eigenen Werte hierfür aus?**  
Ganz sicher nicht. Wir müssen zu einem realistischen Ansatz kommen. Eine Aussparung autoritär regierter Staaten von unserem Außenwirtschaftshandeln würde zu einer gewaltigen Einschränkung unserer Unternehmen und massiven Wohlstandseinbußen für die

Bürger führen. Gegenüber autoritären Staaten gilt, dass die Unternehmen sorgfältig analysieren müssen, wie sicher ihr Engagement ist. Gibt es so etwas wie eine unabhängige Justiz, die vor Willkür und Verstaatlichung schützt? Sie müssen – mithilfe der hoffentlich eng zusammenarbeitenden deutschen Botschaften und Außenhandelskammern – den Markt, die Lieferanten und die Kunden analysieren und die notwendigen Schlussfolgerungen ziehen.

**Vielen Dank Herr Botschafter für das Interview. Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen im Rahmen des AWT23 in Düsseldorf.**



## Der AWT23 – die wichtigsten Infos

**Wann:** 21. September 2023

**Wo:** Congress Center Düsseldorf

**Was:** Keynotes, Diskussionen, Fachvorträge, 55+ AHKs, 50+ Aussteller

Informationen zum Programm:  
**[www.awt-nrw.de](http://www.awt-nrw.de)**

Die IHK Düsseldorf dankt besonders den bisherigen Platinsponsoren: Stadtparkasse Düsseldorf, TÜV Rheinland und Germany Trade & Invest (Stand: Mai 2023).

*Wir realisieren Ihre Mediaplanung!*

## Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • [werbeagentur.hintz@gmx.de](mailto:werbeagentur.hintz@gmx.de)  
Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • [wa.hintz-kr@gmx.de](mailto:wa.hintz-kr@gmx.de)



## Die Wirtschafts- junioren Duisburg und Kleve stifteten **1 000 Euro** Preisgeld für die drei Siegerteams

schaftsjunioren Duisburg und Kleve stifteten 1 000 Euro Preisgeld für die drei Siegerteams. Im Herbst startet die neunte Runde. Es können sich alle Unternehmen aus dem IHK-Bezirk beteiligen, die mindestens zwei Azubis anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Fachliche und inhaltliche Unterstützung finden die Teilnehmer bei der Effizienz-Agentur NRW. •

Mehr Informationen erhalten Sie unter 0203 2821-0 und über [ihk@niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@niederrhein.ihk.de)

Foto: Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebatzki



Das sind die drei Gewinner-Teams der diesjährigen Energie-Scouts.

## Mit Energie-Scouts Emissionen sparen

Gewinner kommen aus Voerde, Wesel und Kevelaer

Insgesamt 49 Azubis aus 14 Unternehmen ließen sich von der Niederrheinischen IHK zu Energie-Scouts schulen und forschten ein halbes Jahr lang, wo ihre Unternehmen Strom einsparen können. Beim Abschlusswettbewerb stellten die

Scouts ihre Ideen einer Jury vor. Drei Teams aus Voerde, Wesel und Kevelaer konnten dabei besonders überzeugen. Die Preisträger in diesem Jahr sind: Trimet Aluminium SE, Hülskens GmbH und Co. K und ABS Safety GmbH. Die Wirt-

## Kirche und Wirtschaft im Austausch

Präses der Evangelischen  
Kirche im Rheinland zu Gast

Im Fokus des gemeinsamen Gesprächs standen aktuelle gesellschaftliche Themen: Bildungsgerechtigkeit in einer sich immer rascher wandelnden Arbeitswelt, der Fachkräftenachwuchs sowie Nachhaltigkeit. Präses Latzel trug sich zudem auch ins Goldene Buch der Niederrheinischen IHK ein. •



IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers (M.) und Matthias Wulfert (r.), stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK, begrüßten in Duisburg den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel.

Foto: Niederrheinische IHK / Tanja Pickartz

# Einsatz für Stahlstandort und Brücken

IHK-Delegation in Berlin für den Niederrhein



Duisburg und der Niederrhein haben die Chance, Vorreiter für grüne Industrie zu werden. Aber die Zeit drängt: Besonders in Berlin müssen dafür schnell die Weichen gestellt werden. Das machten rund 20 Unternehmer aus der Region bei Gesprächen mit Politikern in der Hauptstadt deutlich. „Schon heute ist Duisburg die deutsche Wasserstoff-Hauptstadt. Unsere Region ist zudem eine wichtige Drehscheibe für die Logistik. Ausufernde Bürokratie und langsame Verfahren bremsen uns aber immer wieder aus“, erklärt Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK.

So arbeiten die Unternehmen daran, Wasserstoff im großen Maßstab für eine klimafreundlichere Industrie nutzen zu können. Dafür braucht es aber neue Anlagen – und der Weg zur Genehmigung ist lang: „Die Prozesse sind bei neuen Anlagen oft noch komplizierter als sonst. Wir brauchen schnelle Entscheidungen, die Innovationen ermöglichen machen. Wichtig ist auch, dass wir Pipelines bekommen, um den Wasserstoff zu den Unternehmen zu bringen. In unseren Gesprächen haben wir einen nationalen Gipfel zur Industrie-Transformation in Duisburg vorgeschlagen. Als Europas größter Stahlstandort brauchen wir regelmäßig ein nationales Treffen, um die Prozesse voranzubringen und zu begleiten“, so Werner Schaurte-Küppers. Ebenso erfordern neue Technologien auch stetig neue Qualifikationen zur Steuerung und Wartung von Anlagen, wobei die IHK mit der neu konzipierten „Zusatzqualifikation Wasserstoff“ in großen Schritten vorangeht.

Ein wichtiges Thema in Berlin war auch das Verkehrsnetz: „Wenn unsere Häfen schwer zu erreichen sind, weil die Brücken kaputt sind, dann bleiben die Güter



**Als Europas größter Stahlstandort brauchen wir regelmäßig ein nationales Treffen, um die Prozesse voranzubringen und zu begleiten.**

—  
Werner Schaurte-Küppers

auf der Straße stecken. Die gewünschte Verladung auf Schiff und Bahn klappt dann nicht. Das schadet unserer Wirtschaft“, mahnte Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der IHK.

Anlass für diesen Hinweis bietet aktuell auch die Sperrung der Uerdinger Rheinbrücke für Lkw mit mehr als 30 Tonnen. Mit konkreten Forderungen für die Unternehmen und Eindrücken aus der Praxis traf sich die Delegation der Niederrheinischen IHK mit dem parlamentarischen Staatssekretär des Innern und für Heimat Mahmut Özdemir (SPD), zugleich Bundestagsabgeordneter für Duisburg, sowie mit weiteren Abgeordneten unserer Region zu Gesprächen im Bundestag: Felix Banaszak (Bündnis 90/die Grünen), Bernd Reuther (FDP) und Stefan Rouenhoff (CDU). Die Delegation um IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers war zudem zu Gesprächen im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, wo Frau Dr. Hepperle, Leiterin der Mittelstandspolitik, Einblicke in die Arbeit des Ministeriums und seiner Prozesse gab.



# Europäische Nachhaltigkeitsberichtsstandards – die neuen Maßstäbe?

Neue Regelungen treten gestaffelt in Kraft

Text: Annika Böhm und Cornelia Upmeyer, Deutsche Industrie- und Handelskammer

Große kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften oder ihnen gleichgestellte Personenhandelsgesellschaften mit mehr als 500 Mitarbeitern sind seit einigen Jahren verpflichtet, einen nicht finanziellen Bericht zu erstellen, der sich u. a. auch auf bestimmte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange bezieht. Dabei ist bisher lediglich vorgegeben, welche Informationen die Unternehmen aufnehmen müssen. Freigestellt bleibt ihnen, ob sie diese Daten auf Basis eines Standards erheben und nach welchem Standard sie dies tun. Unternehmen konnten bisher den für sie am besten geeigneten Standard auswählen, denn der Markt der Nachhaltigkeitsstandards bietet von internationalen Regelwerken über bran-

chenbezogene Standards bis hin zu eher national orientierten Regularien mit unterschiedlichen Schwerpunkten für jeden das Passende. Diese Flexibilität endet nun für Unternehmen, die künftig den erweiterten Nachhaltigkeitsbericht erstellen müssen.

Europa hat sich für einheitliche europäische Nachhaltigkeitsberichtsstandards, so genannte European Sustainability Reporting Standards (ESRS), entschieden. Diese europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards werden für alle Unternehmen verbindlich sein, die einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen müssen. Nach der sogenannten Corporate Sustainability Reporting Directive

(CSRD) haben künftig die bereits heute zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichteten Unternehmen weitaus ausführlicher zu berichten. Aber auch alle großen Kapitalgesellschaften oder ihnen gleichgestellte Unternehmen, unabhängig von ihrer Kapitalmarktorientierung, sind verpflichtet, in absehbarer Zeit einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Daneben müssen auch kleine und mittlere kapitalmarktorientierte Unternehmen und bestimmte Unternehmen mit Sitz in einem Drittstaat, welche große Tochterunternehmen oder kleine und mittlere kapitalmarktorientierte Tochterunternehmen oder bestimmte Zweigniederlassungen in einem Mitgliedstaat haben, Nachhaltigkeitsberichte aufstellen. Die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung tritt gestaffelt – abhängig von der Größe bzw. abhängig von den Eigenschaften der Unternehmen – in Kraft.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird künftig durch die europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards konkretisiert, die von der EU-Kommission als europäische delegierte Verordnung erlassen werden und damit direkt in den Mitgliedstaaten anwendbar sind.

Das erste Set für Entwürfe für die Nachhaltigkeitsberichtsstandards wird derzeit von der Europäischen Kommission geprüft. Entwickelt wurden die Entwürfe von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Diese fachlichen Stellungnahmen der EFRAG werden von der Europäischen Kommission bei der Entwicklung der delegierten Verordnungen berücksichtigt. Nach Vorlage der allerersten Entwurfsfassung im Jahr 2022, noch vor der formalen Verabschiedung der Nachhaltigkeitsberichterstattungsrichtlinie, hat die IHK-Organisation diese kritisch geprüft und festgestellt, dass die ersten Entwürfe aus überwiegender Sicht weder praktikabel noch verhältnismäßig für die überwiegende Mehrzahl der

Unternehmen waren. Dabei stand der vorgesehene Adressatenkreis, der unklare verpflichtende Berichtsinhalt, der Umfang an geforderten Datenpunkten und Abweichungen von der künftigen Richtlinie und den Entwürfen der geplanten Internationalen Nachhaltigkeitsstandards im Fokus – um nur einige Argumente zu nennen.

EFRAG hat die ersten Standardentwürfe nochmals überarbeitet und im November 2022 der Europäischen Kommission übermittelt, die nun ihrerseits die Standardentwürfe des ersten Sets prüft und dann als delegierte Verordnung erlassen wird. Auch die nochmals überarbeiteten Standardentwürfe sind für die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen, die künftig einen Nachhaltigkeitsbericht bzw. einen erweiterten Nachhaltigkeitsbericht erstellen müssen, weder verhältnismäßig noch praktikabel. Die IHK-Organisation hat daher nochmals entsprechenden Überarbeitungsbedarf angeregt.

Die übergreifenden Standardentwürfe enthalten allgemeine Anforderungen

und Grundsätze: Dazu gehört etwa, welche Informationen über das Unternehmen und seine Organisation nötig sind, welche für alle Unternehmen verpflichtend sind, welche nur bei Wesentlichkeit erforderlich sind, was unter doppelter Wesentlichkeit zu verstehen ist. Außerdem sind Grundsätze darüber enthalten, auf welche Informationen in den ersten Jahren verzichtet werden kann sowie ob und welche Verweise möglich oder Vergleichswerte erforderlich sind. Ergänzt werden diese übergreifenden Standards mit verschiedenen Anlagen bzw. erläuternden Papieren. Die themenspezifischen Standards zu Umwelt, Soziales und Governance sehen entsprechende weitere Datenpunkte und Informationen vor.

Ergänzend zu den bereits derzeit der Europäischen Kommission vorliegenden Standardentwürfe (Set 1) sollen laut CSRD noch sektorspezifische Standards (Set 2) von EFRAG vorbereitet und entwickelt werden. Auch für die Mutterunternehmen mit Sitz in einem Staat außerhalb der Europäischen Union, die unter bestimmten Voraussetzungen

einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen und offenlegen müssen, sollen noch separate Standardentwürfe (Set 2) vorgelegt werden. Zudem sieht die CSRD Erleichterungen für kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen sowie bestimmte kleine und nicht komplexe Institute und bestimmte firmeneigene Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen vor. Diese können den Umfang ihres Nachhaltigkeitsberichts beschränken – für diesen Zweck sollen nach der CSRD spezifische europäische KMU-Nachhaltigkeitsberichtsstandards (Set 2) erlassen werden. Die kapitalmarktorientierten kleinen und mittleren Unternehmen haben zudem die Möglichkeit für Geschäftsjahre, die vor dem 1. Januar 2028 beginnen, auf ihren Nachhaltigkeitsbericht zu verzichten. Nutzen diese Unternehmen dieses „opt-out“, so müssen sie in ihrem Lagebericht angeben, warum die Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht vorgelegt wurde.

—  
Weitere Infos zu  
Sustainable Finance,  
Taxonomie und  
Berichterstattung:



## Zeitplan und Übersicht der Standards

	Nachhaltigkeitsberichtsstandards / European Sustainability Reporting Standards (ESRS)				
<b>Standard</b>	ESRS (sog. Set 1)	sektorspezifische ESRS (sog. Set 2)	ESRS für kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen (sog. Set 2) sowie bestimmte kleine und nicht komplexe Institute und firmeneigene Versicherungs-/Rückversicherungsunternehmen	ESRS für bestimmte Drittstaatsunternehmen (sog. Set 2)	Leitlinien für nicht kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen
<b>Bearbeitungsstand</b>	Prüfung durch Europäische Kommission	Entwicklung durch EFRAG, Entwürfe vorauss. Frühjahr/Sommer 2023			Entwicklung durch EFRAG
<b>Verabschiedung durch Europäische Kommission geplant bis</b>	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2024	

## Impressum

### Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer  
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg  
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

### Redaktion

Maike Müßle  
Kristin Ventur  
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)  
Vanessa Pudlo-Starinski, Telefon: 0203 2821-200

### Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH  
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst  
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg  
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

### Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel  
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg  
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689  
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

**Gültiger Anzeigentarif:** Mediadaten 1/2023

### Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

**Beilage:** Auto Thüllen (Teil-Beilage)

**Titelbild:** Oppafranz

**Gestalterische Konzeption:** Oppafranz



**Druckauflage:**  
Quartal 1/23 – 60.076 Exemplare

### Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto  
ISSN: 0945-2397, 77. Jahrgang

### Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0  
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0  
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

**Erscheinungstermin:** 6. Juni 2023

# Ausblick 4/2023

Themen der nächsten Ausgabe



Foto: Panthermedia / Westend61Premium (Joseffson)

## Titelthema

### Frauen in Führung

Noch immer sind Frauen im Top-Management, auf Vorstandsetagen und in Führungspositionen unterrepräsentiert, trotz Bestnoten in Ausbildung und Studium. Wie lässt sich das ändern? Und welche Unternehmen in Duisburg und am Niederrhein gehen hier schon mit gutem Vorbild voran? Diese Fragen möchten wir in der nächsten Ausgabe klären. Außerdem stellen wir unser neues Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“ vor.

## Service

### Folgen Sie uns in den sozialen Medien!

Die Niederrheinische IHK ist auf LinkedIn, Twitter und Facebook aktiv – folgen Sie uns, um auf dem Laufenden zu bleiben. Hier posten wir Infos zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus unserer Region. Außerdem teilen wir spannende Veranstaltungen mit Ihnen. Vernetzen Sie sich gerne mit uns. Auf Instagram finden Schüler, Azubis und Berufsanfänger Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karrierestart.

## Service

### Ihr Unternehmen im IHK-Magazin

Sie halten gerade die aktuelle Ausgabe unseres IHK-Magazins „Niederrhein Wirtschaft“ in Ihren Händen. Auch von unterwegs können Sie unser Magazin jederzeit bequem **online lesen**. Natürlich geht es direkt mit der Planung für die nächste Ausgabe weiter. Wenn Sie aktuelle Nachrichten aus Ihrem Unternehmen haben, schicken Sie uns Pressemitteilungen und Bildmaterial gerne an [magazin@niederrhein.ihk.de](mailto:magazin@niederrhein.ihk.de). Die redaktionelle Auswahl übernimmt unsere Presseabteilung. Wir freuen uns auf Ihre Themen und Anregungen!



**f** facebook.com/ihk.niederrhein  
**t** twitter.com/IHK\_Niederrhein  
**@** ihkniederrhein

Die nächste Ausgabe erscheint am **9. August 2023**

# Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

## Arbeitssicherheit



**Meuthen**  
**Arbeitsschutz**  
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg  
Tel.: +49 – 203 / 340042  
Fax: +49 – 203 / 340019  
www.meu-du.de | info@meu-du.de

## Immobilien



VOBA IMMOBILIEN e.G.

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Jetzt online kostenfrei berechnen:  
[vobaimmo.de/bewerten](http://vobaimmo.de/bewerten)

[www.vobaimmo.de](http://www.vobaimmo.de)

## Coaching/Training

Coaching | Beratung | Seminare

**FührungskräfteCoaching und Unternehmensentwicklung**

**top3 consult**

Ursula Jockweg-Kemkes  
zert. Business-Coach BZTB  
Am Rodenbusch 72a  
47608 Geldern



Tel. 0 28 31 / 13 41 41  
[www.top3-consult.de](http://www.top3-consult.de)

## Anzeigenwerbung



**Anzeigenbüro Böing**

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871–233022  
[www.anzeigenbuero.de](http://www.anzeigenbuero.de)

## Raubegrünung



Grüne Wände

Hydrokulturen Kunstpflanzen  
[www.hydro-studio.de](http://www.hydro-studio.de)

## Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

### Ausgabe 4/23

#### Titelthema:

- Frauen in Führung

#### Verlagsspezial:

- Outsourcing
- Regionalreport Wirtschaft
- Messe: Shipping, Technics, Logistics



## NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

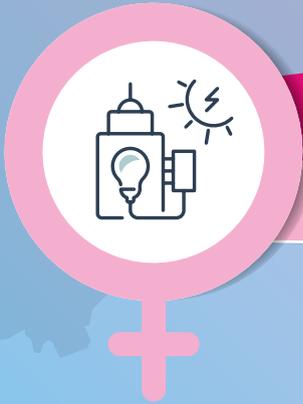
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, [anzeigen@kumst-media.de](mailto:anzeigen@kumst-media.de), [www.kumst-media.de](http://www.kumst-media.de)



# Zu guter Letzt...

„Ladies first“ oder „a men's world“?  
Ein Blick auf die Geschlechteraufteilung bei Ausbildungsberufen  
in unserer Wirtschaftsregion beleuchtet diese Frage.

Einige Schülerinnen durften beim diesjährigen Girls' Day Business-Luft schnuppern. Sie begleiteten drei Unternehmerinnen vom Niederrhein einen Tag lang bei ihrer Arbeit: Diane Korneli-Dreier von der Dietmar Dreier Wissenschaftliche Versandbuchhandlung, Nadine Sommer von der Semper Idem Underberg AG und Johanna Winken von der Haeger Schmidt und Logistics GmbH. Ziel der Aktion ist es, Mädchen dafür zu begeistern, ihr eigenes Unternehmen zu gründen und Führungspositionen zu übernehmen. Vielleicht war ja dieses Mal ja schon die nächste Nachwuchs-Unternehmerin dabei.



# COR

COR.DE/TRIO

## Unveränderlich veränderlich.

Jetzt zum  
Jubiläumspreis!

## TRIO 50 JAHRE

Seit 50 Jahren ist TRIO ein Paradebeispiel für Veränderungsfreude, denn seine Elemente lassen sich zu immer neuen Formen zusammenstellen: von Recamiere zu Sofa zu Liegewiese zu Was-auch-immer. Und weil Veränderung ja per se niemals vollendet ist, verpassen wir dem Möbelstück zum Geburtstag auch noch ein Festgewand: exklusiv für COR gewebt, wahlweise in neun Farben, so hochflorig und kuschelig wie in den Siebzigern und ein Jahr lang zum Jubiläumspreis.

**THELEN | DRIFTE**

Das Beste für Ihr Zuhause.



100% MADE  
IN GERMANY



NATÜRLICH  
NACHHALTIG

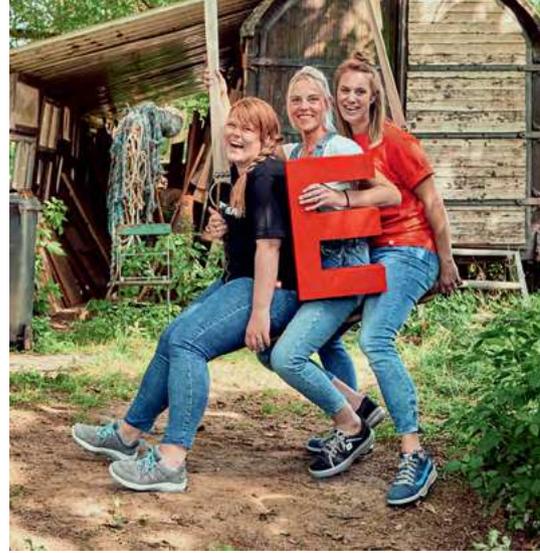


MIT LIEBE  
HANDGEFERTIGT

DÜSSELDORF MOERS NETTETAL

[www.thelen.de](http://www.thelen.de)

[www.drifte.com](http://www.drifte.com)



**BESUCHEN SIE  
UNSEREN NEUEN  
ELTEN STORE**  
WORKWEAR | SCHUHE | OUTLET-WARE



**WALK ON THE  
SAFE SIDE**

**ELTEN  
UEDEM**

**FINDE DEIN OUTFIT FÜR JOB & FREIZEIT**

Im Herzen unseres Uedemer Logistikzentrums befindet sich unser neuer ELTEN Workwear Store inklusive Fabrikverkauf auf fast 800 m<sup>2</sup> Fläche. Dort erwartet Sie ein breites Sortiment an Sicherheitsschuhen sowie Arbeits- und Freizeitbekleidung. Von Hosen und Jacken über Shirts und Pullover bis hin zu Mützen haben wir alles im Angebot, was Ihren Look in Beruf und Freizeit abrundet.

**ELTEN Workwear Store | Molkereistraße 50 | 47589 Uedem | Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08.00 – 18.00 Uhr + Sa. 09.00 – 14.00 Uhr**